



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

JAHRES BERICHT 2022



22

Jahresbericht 2022



Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

ZVR: 972966536

Tel: 01 / 334 17 21-40

E-mail: office@oebisz.at

www.oebisz.at



Herausgeber: Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ), Dresdner Straße 89/B1/18, A-1200 Wien

Stand: August 2023

Foto Titelseite: Daniela Köppl, Werbeagentur

Fotos: wenn nicht eigens angegeben liegt das Copyright beim ÖBSZ

INHALT

INHALT	2
Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen	4
Organisation	4
Aufgaben	5
Daten und Fakten zur Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich	8
Tierbestand	8
Schaf- und Ziegenhalter:innen	10
Markt für Schaf- und Ziegenprodukte in Österreich	11
Schaf- und Ziegenmilch	11
Schaf- und Ziegenfleisch	13
untersuchte Schlachtungen	15
Wolle	18
Entwicklung der Preise	19
Milch	19
Fleisch	20
Wolle	21
Tierzucht	22
Zuchttierbestand	22
Zuchtprogramme	23
Betreute Rassen laut Zuchtprogramm und verantwortliche Organisation (VO)	24
Abstammungssicherung	26
Leistungsprüfung	27
Zuchtwertschätzung nach BLUP-Tiermodell	29
Generhaltungsrassen	30
EDV- und Zuchtbuch	31
SCHAZI-Zuchtbuchdatenbank	31
SZ-Online – Das Herdenmanagement Programm	32
Exportgeschehen 2022	33
Betriebsvisiten 2022	34
Internationale Messen 2022	36
<i>Agro Animal Show, Kiew (Ukraine)</i>	36
<i>AGRARMESSE LEIPZIG, (Deutschland)</i>	36
<i>Landwirtschaftsmesse Novi Sad (Serbien)</i>	37
<i>Eurotiermesse (Deutschland)</i>	38
Entwicklung und Aussichten	39
Beratung und Seminare	40
Politik – Interessenvertretung	41

Repräsentationstätigkeiten.....	43
NTÖ - Nachhaltige Tierhaltung Österreich.....	43
Bildung.....	44
Projekt Kleinwiederkäuerwissen (KWKW).....	44
Anmeldesystem für die Aus- und Weiterbildung.....	44
Haus der Tierzucht.....	45
Personalstand ÖBSZ.....	45
Landesorganisationen.....	46
Tabellenanhang 2022.....	47
Rassen in Österreich	49
Fruchtbarkeit	53
Milchleistung.....	57
Tiere unter Milchleistungskontrolle 2022.....	62
Fleischleistung.....	63

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

ORGANISATION

Im Jänner 2002 wurde von den österreichischen Schaf- und Ziegenzuchtverbänden, der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse (Erzeugergemeinschaft) und den Landwirtschaftskammern der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) gegründet. Dieser Zusammenschluss mit dem Ziel, umfassende **Synergieeffekte** zu nutzen sowie eine **Stärkung der Interessenvertretungen** herbeizuführen, wurde auch vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstützt.

Mitglieder

Die zehn Landeszuchtverbände für Schafe und Ziegen sind Mitglieder im Bundesverband, ebenso die Österreichische Schaf- und Ziegenbörse (ÖSZB) sowie die Landwirtschaftskammern der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.

Fachausschüsse und Arbeitsgruppen

Die Fachausschüsse des ÖBSZ sind ständig eingerichtet. Dazu kommen Arbeitsgruppen, die je nach Bedarf gebildet werden. Hier werden die aktuellen Themen und Problemstellungen bearbeitet. Derzeit gibt es folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen:

- Fachausschuss Zucht
- Fachausschuss Bildung
- Arbeitsgruppe EDV
- Arbeitsgruppe Lineare Beschreibung
- Arbeitsgruppe Tiergesundheit
- Arbeitsgruppe Großraubtiere
- Arbeitsgruppe GAP

Zusätzlich zu den Ausschüssen und Arbeitsgruppen gibt es die Obfrau-/männer-Geschäftsführer:innen-Konferenz.

AUFGABEN

Interessenvertretung

Die zentrale Aufgabe des Bundesverbandes ist die Interessenvertretung der österreichischen Züchter:innen und Halter:innen von Schafen und Ziegen. Im Ausschuss Zucht sowie in den verschiedenen Arbeitsgruppen werden relevante Themen erarbeitet, um eine einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen. Ebenso wichtig ist die Vertretung nach außen. Der ÖBSZ ist in zahlreichen Arbeitsgruppen vertreten, wo gemeinsam mit Partnerorganisationen oder Regierungsorganisationen an Lösungen für aktuelle Problemstellungen gearbeitet wird. Der ÖBSZ ist aber nicht nur auf nationaler Ebene aktiv. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich wird die Teilnahme an Arbeitsgruppen in Brüssel verwirklicht. So dient der ÖBSZ als Vermittler zwischen Ministerien, Landwirtschaftskammern, politischer Interessensvertretung und Landesorganisationen im Schaf- und Ziegensektor.

Repräsentationstätigkeiten

Fachtagungen mit Schwerpunkten im Bereich Tierzucht, Tiergesundheit und Tierhaltung, bei deren Organisation der Bundesverband mitwirkt, sind

wichtige Informationsquellen für den/die Landwirt:in. Sie dienen in erster Linie der Professionalisierung der Betriebe. Darüber hinaus sind öffentliche Auftritte im Rahmen von nationalen und internationalen Messen, Schauen und Verkostungen ein wichtiger Beitrag, um ein positives Image der Branche und ihrer Produkte bei den Konsument:innen voranzutreiben und die Schaf- und Ziegenhaltung im Bewusstsein der Bevölkerung wie auch der Politik zu verankern.

Tierzucht

Die Aufgaben der Schaf- und Ziegenzuchtverbände sind unter anderem die Herdebuchführung, Dateneingabe und -auswertungen sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen (Tierbewertungen, Untersuchungen mittels Ultraschalls). Die Zuchtprogramme für alle betreuten Schaf- und Ziegenrassen werden laufend aktualisiert.

Zentrales Herdebuch

Der ÖBSZ betreibt eine zentrale Herdebuchdatenbank, in der alle Informationen über Zuchttiere, deren Leistungen, Zuchtwerte, Bewertungen und Auszeichnungen aufgezeichnet

werden. Die Anpaarungsempfehlungen und Inzuchtkoeffizientberechnung bei den gefährdeten Rassen werden ebenso damit erstellt wie Kataloge für Versteigerungen und Schauen. Ein zentrales Modul zur Umsetzung der geltenden Tierkennzeichnungsverordnung verknüpft die vergebenen Ohrmarken mit dem dazugehörigen Betrieb, meldet via Schnittstelle die Daten an das VIS (Veterinärinformationssystem) und erstellt Rechnung und Versandetiketten in einem Schritt.

Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung dient als Instrument, die Zucht und Produktion in Österreich zu professionalisieren und für zukünftige Herausforderungen zu wappnen. Derzeit wird die Zuchtwertschätzung für die Merkmale Milch, Fleisch und Fitness durchgeführt. Eine Zuchtwertschätzung für das Merkmal Nutzungsdauer und Exterieur ist für heuer geplant. Aufgabe des Bundesverbandes ist es, die züchterische Entwicklung, welche durch die Zuchtwertschätzung in geordnete Bahnen gelenkt wird, zu begleiten. Durch die Definition von Mindestanforderungen und das Analysieren der Entwicklung der Leistungs- und Funktionsmerkmale kann der züchterische Fortschritt der österreichi-

schen Zuchtpopulation sichtbar gemacht werden. Analyse und Weiterentwicklungen der Zuchtwertschätzung sind laufende Tätigkeiten des ÖBSZ.

Export

Aufgrund der hervorragenden Qualität unserer Zuchttiere bekommt der Export einen immer größeren Stellenwert. Alle Anfragen laufen an zentraler Stelle zusammen und werden über den Exportbeauftragten Josef Stöckl abgehandelt. Um den Export anzukurbeln, ist die österreichische Schaf- und Ziegenbranche auch auf internationalen Messen vertreten. Um sich auf Messen optimal zu präsentieren, wurde der Imagefilm überarbeitet. Der neue Film ist auch unter www.oebisz.at/ueber-uns/wer-ist-der-oebisz abrufbar. Der Film erfreut sich großer Beliebtheit und wird auch international in verschiedenen Sprachen präsentiert.

Tiergesundheit

Es herrscht vielerorts ein Mangel an spezialisierten Tierärzt:innen für Kleinwiederkäuer. Daher strebt der Bundesverband eine enge Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität, den Tiergesundheitsdiensten und den Praktiker:innen an, um gemeinsam konstruktive Lösungs-

ansätze für die anstehenden Probleme zu finden. Der ÖBSZ arbeitet dazu auch in der ÖTGD-Arbeitsgruppe „Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkameliden“ mit.

Marketingaktivitäten

Der Bundesverband setzt in enger Abstimmung mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse auch einen Schwerpunkt in der Koordination und Abstimmung regionaler Marketingaktivitäten auf Bundesebene. Gemeinsam mit der AMA werden Maßnahmen getätigt, die neben bundesweit aufgelegten Informationsfoldern auch Berichte in unterschiedlichen Kochzeitschriften und anderen Schriftstücken, sowie die Durchführung von Lammfleischverkostungen umfassen. Im Bereich der Kitzfleischvermarktung wird mit dem Projekt „Bock auf Ziege“ ein Schwerpunkt gelegt. Unter anderem findet im Rahmen dieses Projektes einmal jährlich das Food-Festival „Goatober“ im Oktober statt.

Bildung und Beratung

Es werden Gruppen- und Einzelberatungen auf Betrieben organisiert sowie Schulungen des Berater:innenpersonals durchgeführt. Die Hauptziele sind Qualitätssicherung und Produktentwicklung sowie Managementmaßnahmen am Betrieb.

Folgende Themen werden hierbei abgehandelt: Zucht, Produktionstechnik, Betriebswirtschaft, Gesundheitsmaßnahmen und Fütterung. Für Beratungstätigkeiten werden Fachinformationen in Form von Broschüren und Videos erarbeitet.

Projekte

Der ÖBSZ ist federführend an der Umsetzung zahlreicher Projekte im Schaf- und Ziegenbereich beteiligt. Einerseits werden Bildungsprojekte realisiert, andererseits wird durch Kooperationsprojekte die Zusammenarbeit zwischen diversen Organisationen, die im Schaf- und Ziegensektor tätig sind, gefördert.

Der ÖBSZ versteht sich als Dienstleister, der seinen Mitgliedern verpflichtet ist.

Der ÖBSZ bildet durch seine Arbeit die notwendigen Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich auch in Zukunft sicher zu stellen.

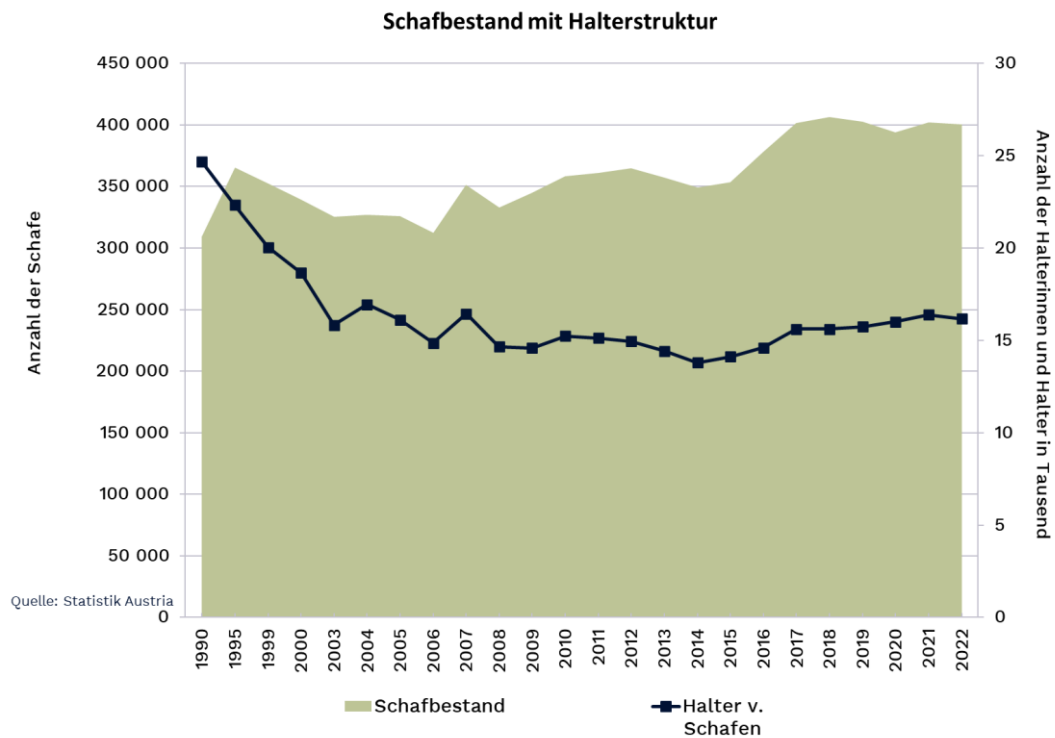
Wir freuen uns, wenn Sie aktiv an diesem Geschehen teilhaben wollen und nehmen Ihre Anregungen und Vorschläge, wie die Schaf- und Ziegenhaltung in Zukunft gestaltet werden soll, gerne entgegen.

DATEN UND FAKTEN ZUR SCHAF- UND ZIEGEN- HALTUNG IN ÖSTERREICH

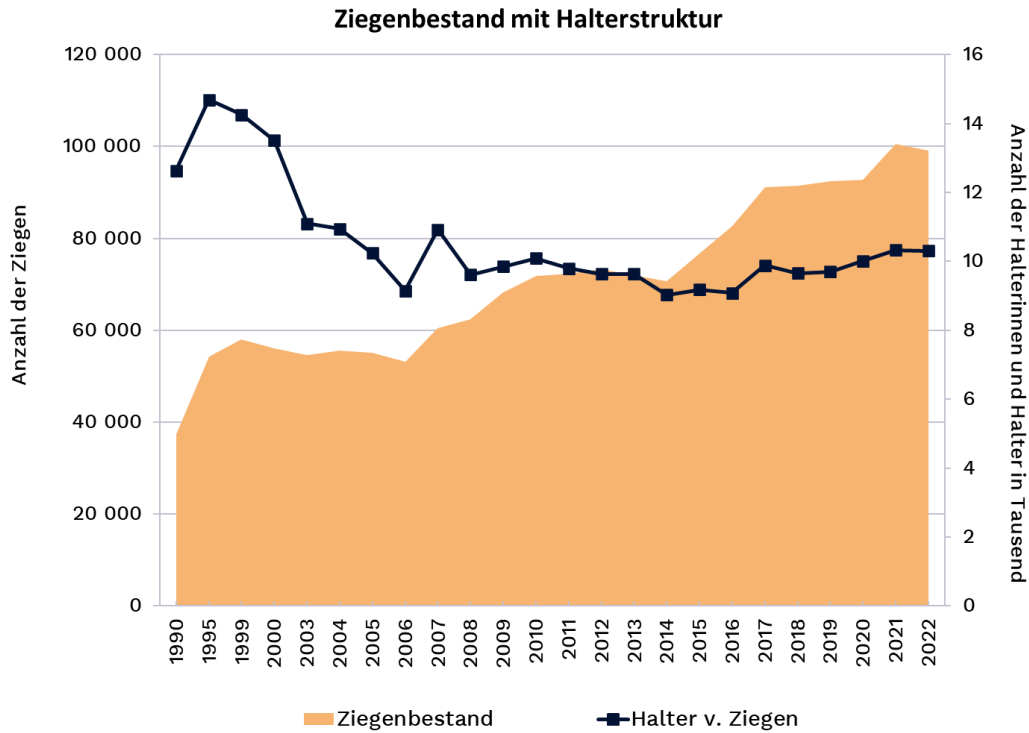
TIERBESTAND

Ein geringfügiger Rückgang zeichnet sich im Schafsektor ab. Der Schafbestand betrug im Dezember 2022 400.664 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Minus von 0,4 %.

Der Ziegenbestand ist mit 99.019 Tieren wieder unter die Einhunderttausendertiermarke gerutscht. Das bedeutet einen leichten Rückgang von 1,6 %.



Quelle: Statistik Austria

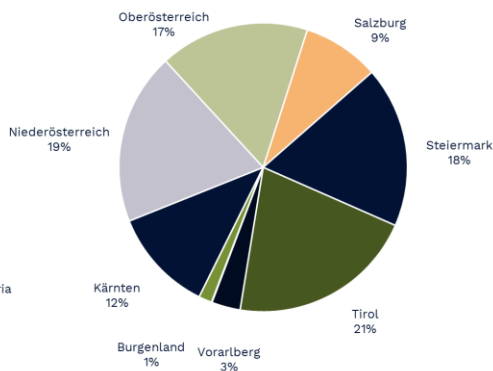


Quelle: Statistik Austria

Unverändert bleibt die Untergliederung des Schafbestandes innerhalb der einzelnen Bundesländer. Tirol verfügt mit 21 % über den größten Anteil an Schafen, gefolgt von Niederösterreich (19 %) und der Steiermark (18 %).

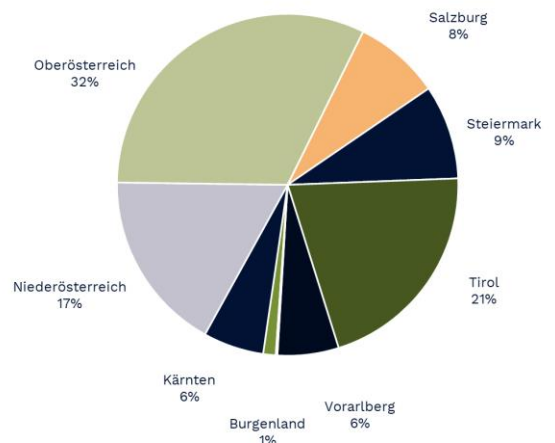
Ziegenland Nummer 1 bleibt, wie in den vergangenen Jahren, Oberösterreich mit 32 %, vor Tirol (21 %) und Niederösterreich (17 %).

Schafbestand nach Bundesländern

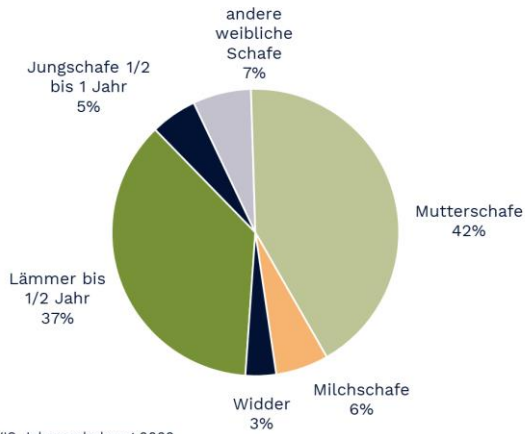


Quelle: Statistik Austria

Ziegenbestand nach Bundesländern

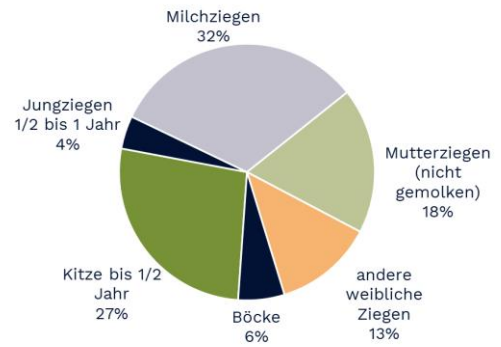


Quelle: Statistik Austria



Quelle: VIS Jahreserhebung 2022

Unterteilt man den Schafbestand in die unterschiedlichen Kategorien, so zeigt sich, dass der überwiegende Anteil auf Mutterschafe (42 %) und Lämmer (37 %) entfällt. Der Anteil an Milchschaafen macht mit 6 % nur einen kleinen Anteil aus.



Quelle: VIS Jahreserhebung 2022

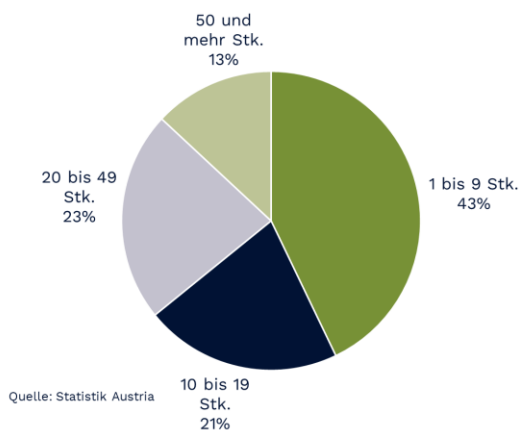
Der Ziegenbestand zeigt eine andere Zusammensetzung. Hier entfällt der größte Anteil auf Milchziegen (32 %) und Kitze (27%). Mutterziegen und andere weibliche Ziegen machen zusammen 31 % des Bestandes aus.

SCHAF- UND ZIEGENHALTER:INNEN

Der Anteil an Schafhalter:innen verzeichnete im Jahr 2022 einen leichten Rückgang von rund 1,44 %, somit gab es im Jahr 2022 16.485 schafhaltende

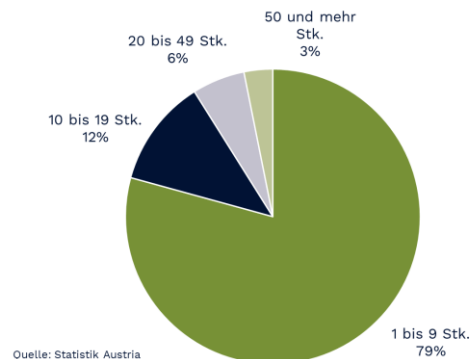
Betriebe. Auch der Anteil an Ziegenhalter:innen ging um 2,16 % auf 10.348 ziegenhaltende Betriebe zurück. (Quelle: VIS vom 1.4.2022)

Struktur Schafhaltung in Österreich



Quelle: Statistik Austria

Struktur Ziegenhaltung in Österreich



Quelle: Statistik Austria

43 % der Schafbetriebe halten kleine Herden mit 1 – 9 Schafen, während lediglich 13% der Betriebe über 50 Schafe besitzen.

Nach Kategorien liegt der durchschnittliche Milchschaafbestand bei 47 Milchschaafen und 15 Mutterschaafen pro Halter:in.

Der überwiegende Teil (79 %) von Ziegenhalter:innen verfügt über einen Tierbestand von 1 bis 9 Ziegen,

während nur 3 % der Ziegenbetriebe über 50 Tiere halten. Durch diese Aufteilung zeigt sich, dass die österreichische Schaf- und Ziegenhaltung sehr kleinstrukturiert ist.

Während der durchschnittliche Milchziegenbetrieb 25 Milchziegen hält, liegt der Bestand eines durchschnittlichen Ziegenhaltungsbetriebs ohne Milchproduktion bei 4 Ziegen.

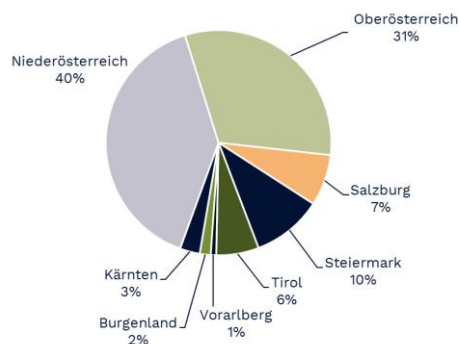
MARKT FÜR SCHAF- UND ZIEGENPRODUKTE IN ÖSTERREICH

SCHAF- UND ZIEGENMILCH

Schaf- und Ziegenmilch liegt nach wie vor im Trend. Das zeigt sich an einer

immer größer werdenden Käufer-schicht von Schaf- und Ziegenmilchprodukten.

Rohmilcherzeugung Schafe 2022



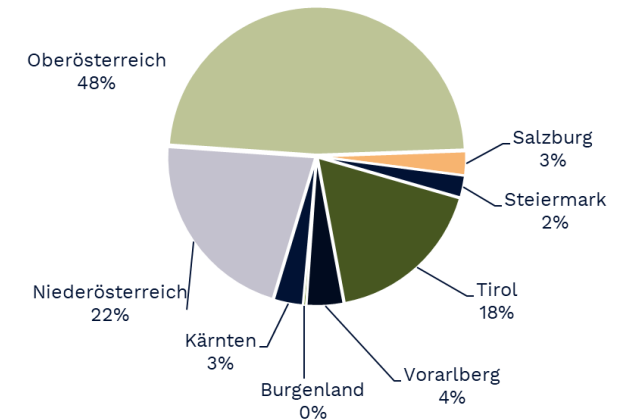
Quelle: Statistik Austria

Im Vergleich zur Produktion von Kuhmilch sind die Anteile an Schaf- und Ziegenmilch an der Gesamtmilchproduktion, mit ca. 0,3 % und 0,7 % jedoch unverändert niedrig.

11.688 Tonnen Schafmilch und 26.105 Tonnen Ziegenmilch wurden im Jahr 2022 von Österreichs Milchbetrieben produziert.

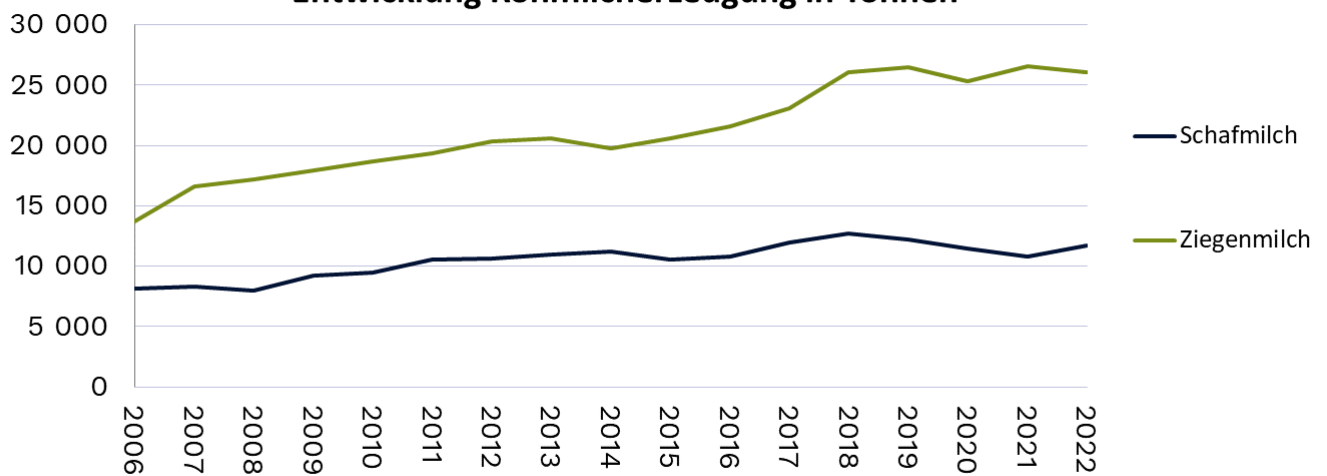
Fast die Hälfte der Schafmilch wird in Niederösterreich produziert (4.634 Tonnen). Ziegenland Nummer 1 ist, wie auch bei den Tierbeständen, Oberösterreich. Mit einer Ziegenmilchproduktion von 12.616 Tonnen, werden in Oberösterreich 48 % der österreichischen Ziegenmilch erzeugt. Die Länder Oberösterreich und Niederösterreich gefolgt von Tirol zählen somit zu den bedeutendsten Milchproduktionsländern im Schaf- und Ziegensektor.

Rohmilcherzeugung Ziegen 2022



Quelle: Statistik Austria

Entwicklung Rohmilcherzeugung in Tonnen

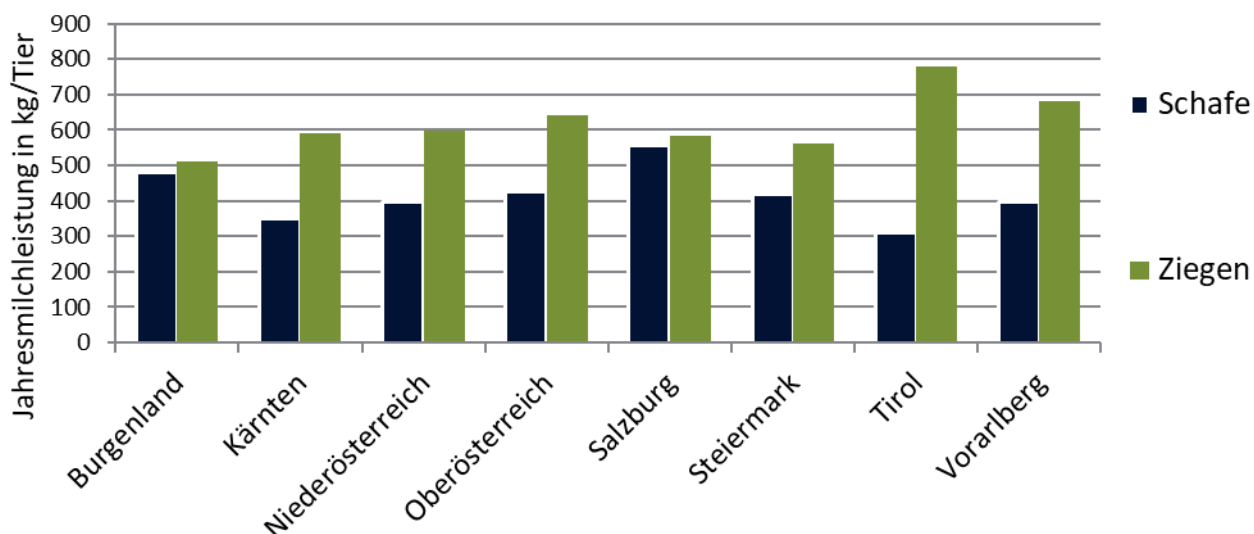


Quelle: Statistik Austria

Das Milchleistungsniveau der Schafe im Jahr 2022 liegt bei 408 kg und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Bei den Ziegen hat sich die Jahresmilchleistung von 674kg im Jahr 2021 auf 647 kg im Jahr 2022 geringfügig verringert.

Jahresmilchleistung pro Tier

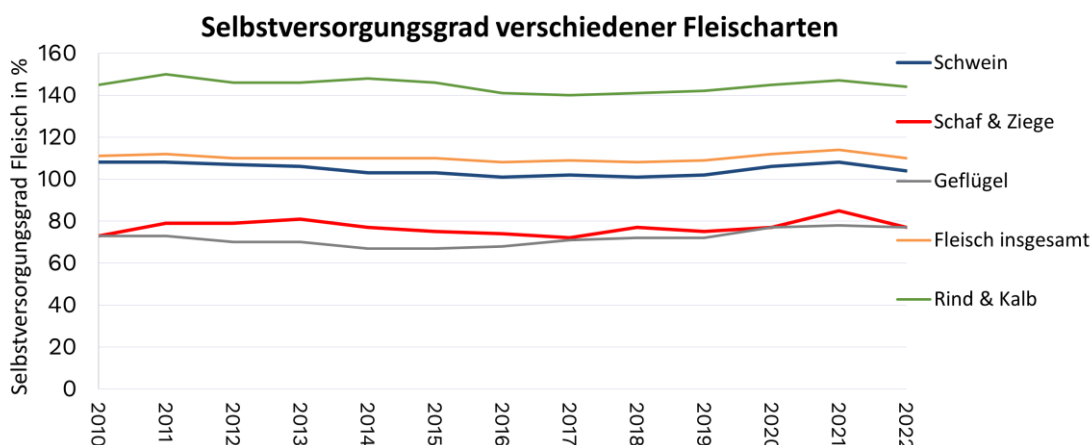


Quelle: Statistik Austria

SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH

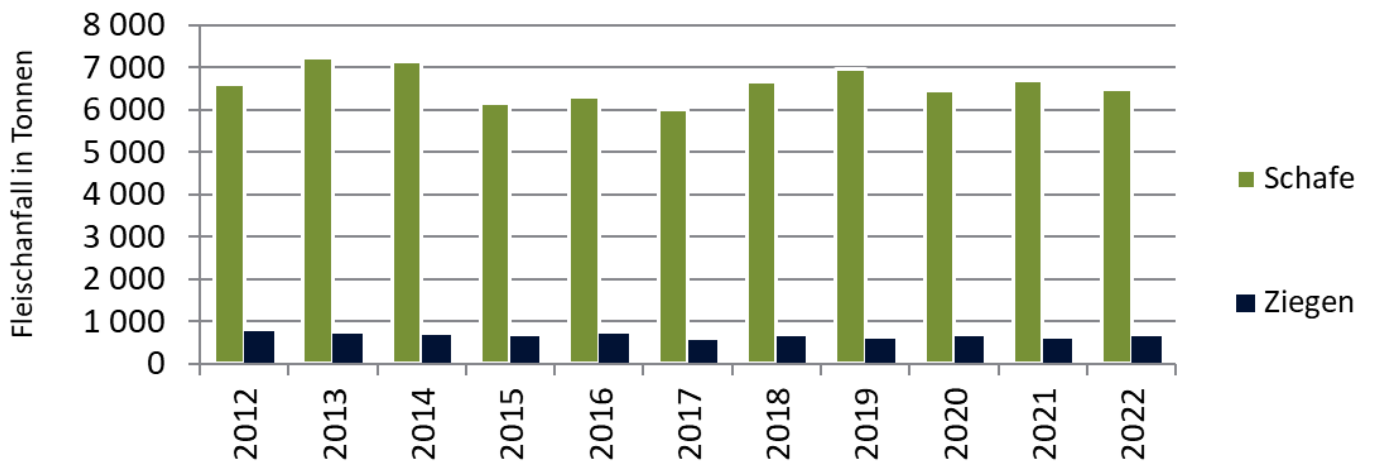
Im Jahr 2022 lag der Pro-Kopf-Verzehr von Schaf- und Ziegenfleisch (Großteils Lamm und Kitz) bei 0,7 kg.

Der Anteil an Schaf- und Ziegenfleisch am gesamten Fleischverzehr, der in Österreich traditionell hoch ist (58,6 kg/Kopf), liegt bei gerade einmal 1,2 %.



Quelle: Statistik Austria

Entwicklung Fleischanfall 2012-2022



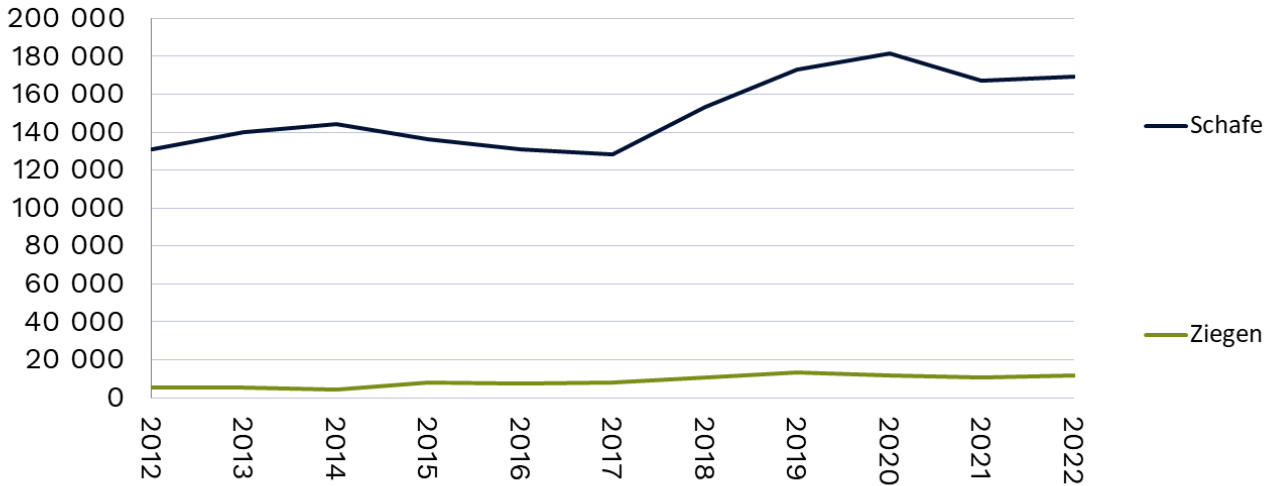
Quelle: Statistik Austria

Der Selbstversorgungsgrad bei Schaf- und Ziegenfleisch liegt 2022 bei 77 %. Die Versorgung der Nachfrage mit österreichischem Lamm- und Kitzfleisch kann bei Weitem nicht durch die Inlandsproduktion gedeckt werden. Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 42 kg bei Lämmern und 76 kg bei Schafen und einer durchschnittlichen Schlachtausbeute von 44 % bei Lämmern und 41 % bei Schafen ergibt sich für 2022 ein Schaf- und Lammfleischanfall von 6.490 Tonnen, was einem Rückgang von 3 % im Vergleich zu 2021 (6.685 Tonnen) entspricht.

Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 17 kg bei Kitzen und 63 kg bei Ziegen und einer durchschnittlichen Schlachtausbeute von 44 % bei Kitzen und 40 % bei Ziegen ergibt sich für 2022 ein Ziegen- und Kitzfleischanteil von 636 Tonnen. Das entspricht einem Zuwachs von 10 % im Vergleich zum Vorjahr (578 Tonnen).

UNTERSUCHTE SCHLACHTUNGEN

Entwicklung untersuchte Schlachtungen Schafe und Ziegen

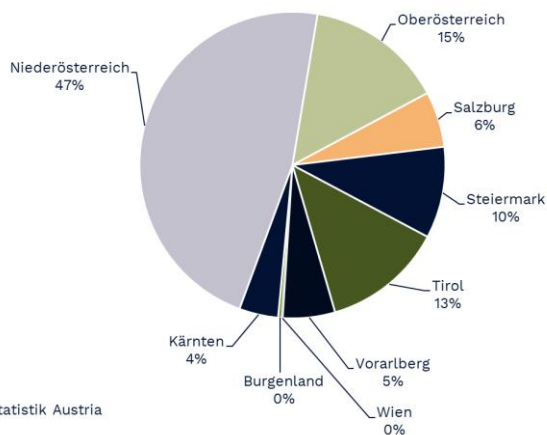


Quelle: Statistik Austria

Im Jahr 2022 wurden in Österreich 169.189 Schafe und 11.769 Ziegen geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Zuwachs von 1,08 % bei den Schafschlachtungen sowie ein Zugang von 8,01 % bei den Ziegenschlachtungen.

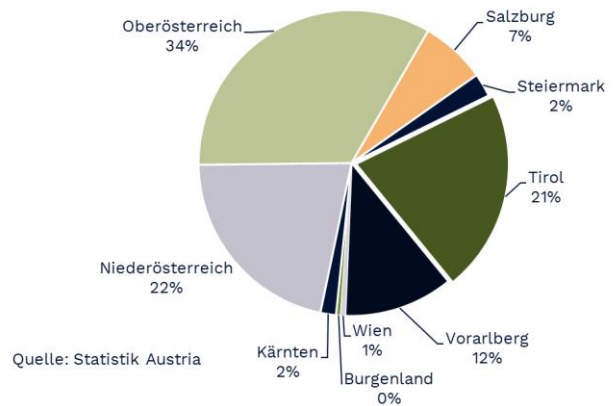
Der Großteil der Schafschlachtungen erfolgte in Niederösterreich (79.528 Stück), gefolgt von Oberösterreich (24.648 Stück) und Tirol (21.557 Stück).

Untersuchte Schlachtungen 2022 Schafe



Quelle: Statistik Austria

Untersuchte Schlachtungen 2022 Ziegen



Quelle: Statistik Austria

Bei den Ziegen wurden die meisten Tiere in Oberösterreich (3.948 Stück) geschlachtet, gefolgt von Niederösterreich (2.5365 Stück) und Tirol (2.515 Stück).

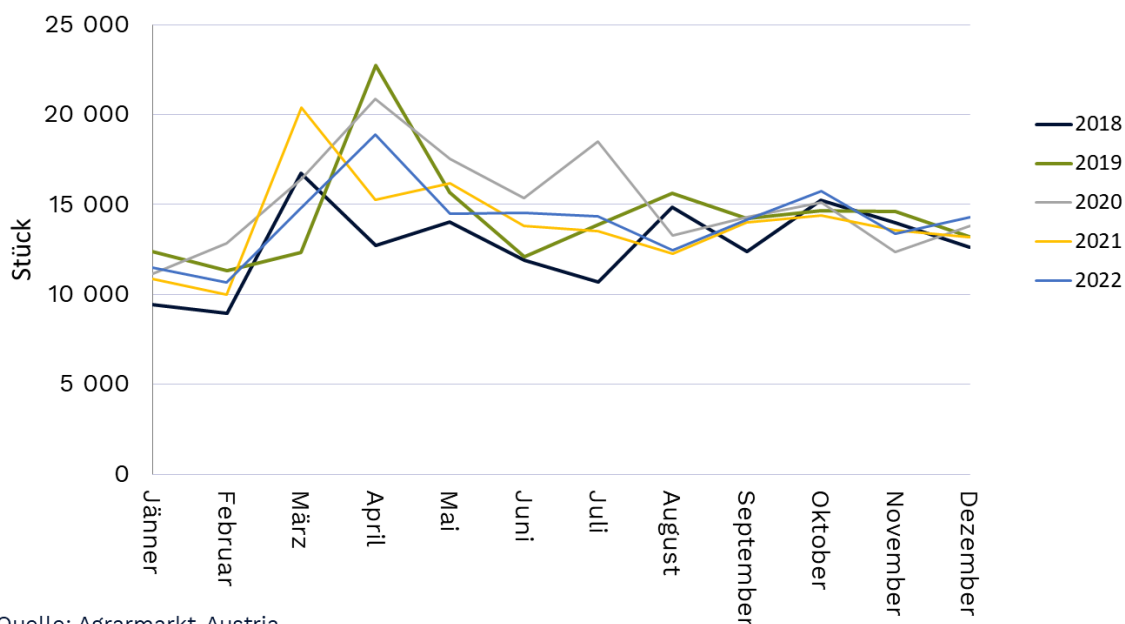
Die meisten Schlachtungen fanden sowohl bei den Schafen mit 18.881 als auch bei den Ziegen mit 2.630 im April statt.

Mehr als ein Viertel der Kitzschlachtungen fallen auf die Monate März,

April, Mai und Juni, was darin begründet ist, dass sich die Nachfrage nach Kitzfleisch sehr stark auf die Osterfeiertage konzentriert.

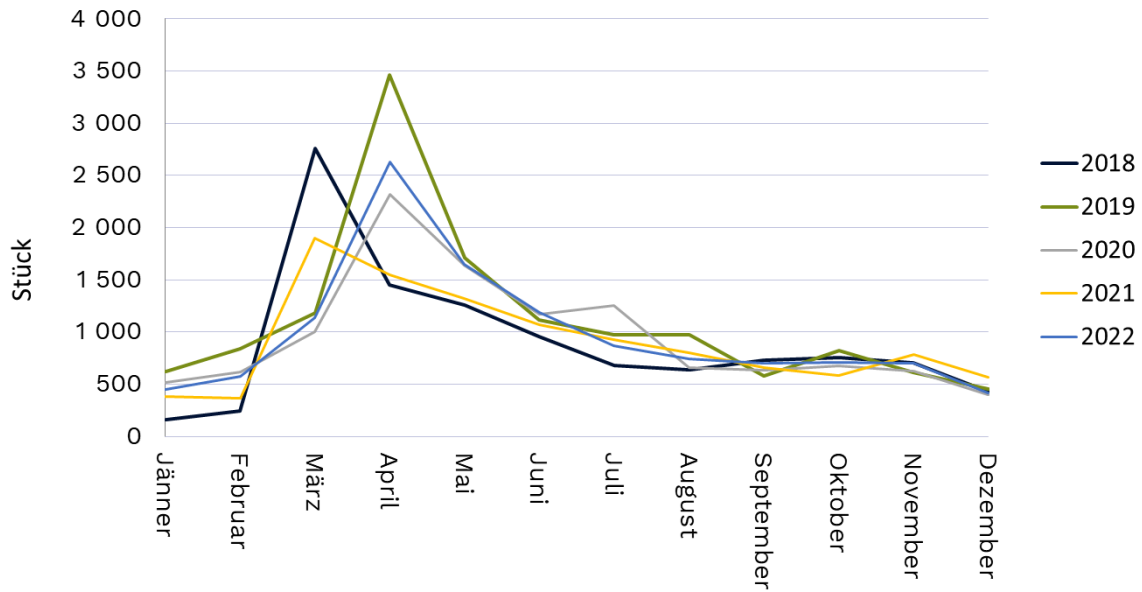
Die hohen Spitzen der Schaf- und Lammschlachtungen im März, April, Mai, September, Oktober und November sind ebenfalls auf die Osterfeiern, auf das islamische Opferfest und auf das verstärkte Angebot an Almlämmern im Herbst zurückzuführen.

Schafschlachtungen im Jahresverlauf



Quelle: Agrarmarkt Austria

Ziegenschlachtungen im Jahresverlauf



Quelle: Agrarmarkt Austria

Schlachtungen insgesamt

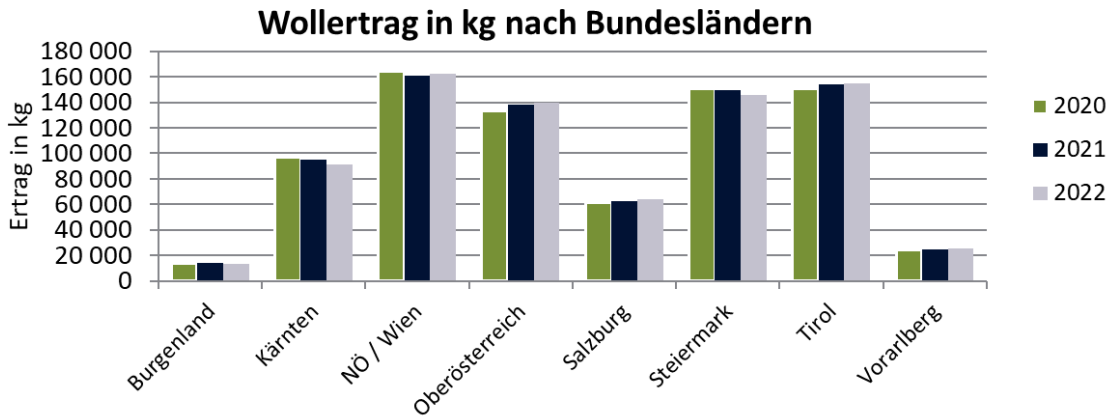
Im Jahr 2022 betrug die Zahl der geschlachteten Schafe insgesamt 321.802 Stück, wovon mehr als drei Viertel auf Lämmer entfielen. Von den insgesamt 68.335 geschlachteten Ziegen entfielen ebenfalls mehr als drei Viertel auf Kitze. Im Vergleich zum Vorjahr gab es wieder eine Steigerung bei den Ziegen. Die Zahl der Schlachtungen verringerte sich bei Schafen um 2,87 %. Bei den Ziegen stieg die Anzahl an Schlachtungen um 8,65 % weiter an.

WOLLE

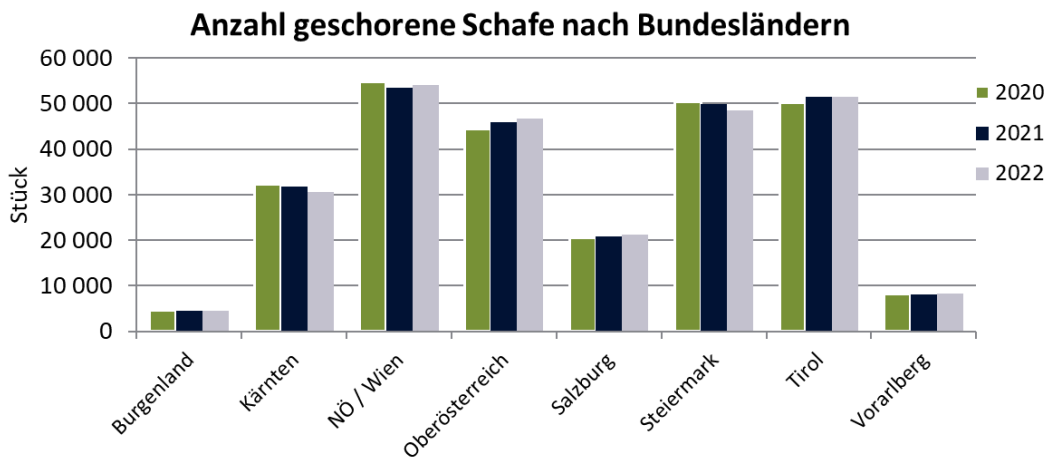
2022 wurde von 265.259 Schafen Wolle gewonnen. Der Großteil (20 %) dieser Schafe kam mit 54.011 Stück aus Niederösterreich und (19 %) mit 51.539 Stück aus Tirol. Der gesamte Wollertrag lag österreichweit 2022 bei 795.772 kg, was einem Rückgang von 0,28 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den größten Anteil am Wollertrag hat Niederösterreich, mit

162.031 kg (20 %), gefolgt von Tirol mit 154.671 kg (19 %).

Die Rohwolle wird auf zwei Wegen vermarktet: Der größte Teil der Wolle wird über Wollhändler:innen oder –käufer:innen vermarktet, der andere Teil wird im Zuge der Direktvermarktung verarbeitet und vermarktet.



Quelle: Statistik Austria



Quelle: Statistik Austria

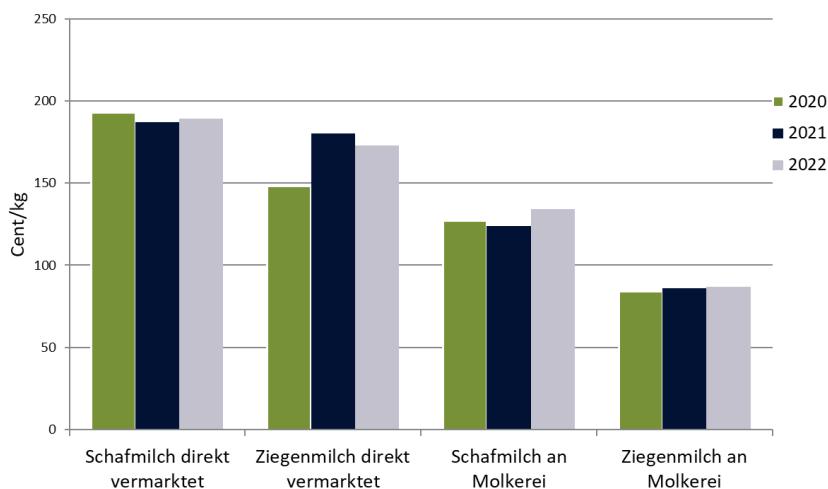
ENTWICKLUNG DER PREISE

MILCH

Es gibt grundsätzlich zwei Vermarktungswege für Schaf- und Ziegenmilch. Einerseits die Direktvermarktung, andererseits der Verkauf an eine Molkerei nach Abschluss eines Liefervertrages.

Der Erzeugerpreis ab Hof 2022 für direktvermarktete Schafmilch lag bei netto 189 Cent/kg, für an Molkereien gelieferte Schafmilch bei 134 Cent/kg.

Erzeugerpreise ab Hof, netto per cent/kg



Quelle: Statistik Austria

Der Preis für Ziegenmilch lag unter jenem der Schafmilch und erreichte über Direktvermarktung 173 Cent/kg, bei Lieferung an Molkereien 87 Cent/kg. Der Preis direkt vermarkteter Schafmilch ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 Cent/kg gestiegen. Der Preis von an Molkereien verkaufte Schafmilch um 10 Cent/kg. Die Zie-

genmilch fiel in der Direktvermarktung um 7 Cent/kg gegenüber 2021 auf 173 Cent/kg im Jahr 2022. Bei Lieferung an die Molkereien hat sich der Preis erfreulicherweise auch um 1 Cent erhöht.

FLEISCH

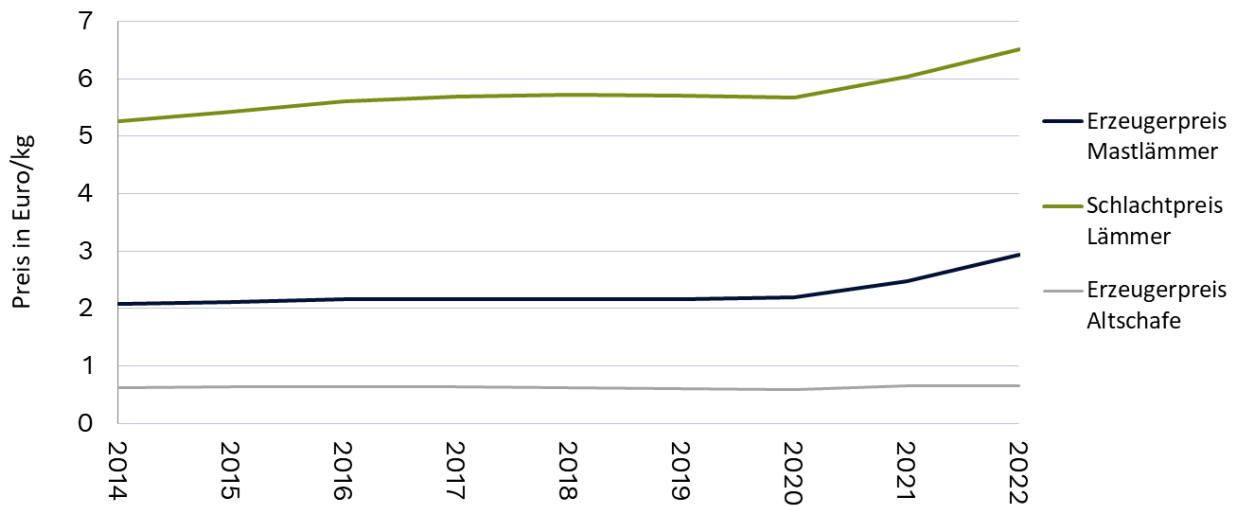
**Entwicklung Schlachtlämmerpreise
frei Rampe Schlachthof**



Quelle: Agrarmarkt Austria

Der Preis für Schlachtlämmer erreichte 2022 6,51 Euro/kg (frei Rampe Schlachthof) und stieg somit um 7,78% gegenüber dem Vorjahr (6,04 Euro/kg).

Preisentwicklung Lämmer und Altschafe in Österreich

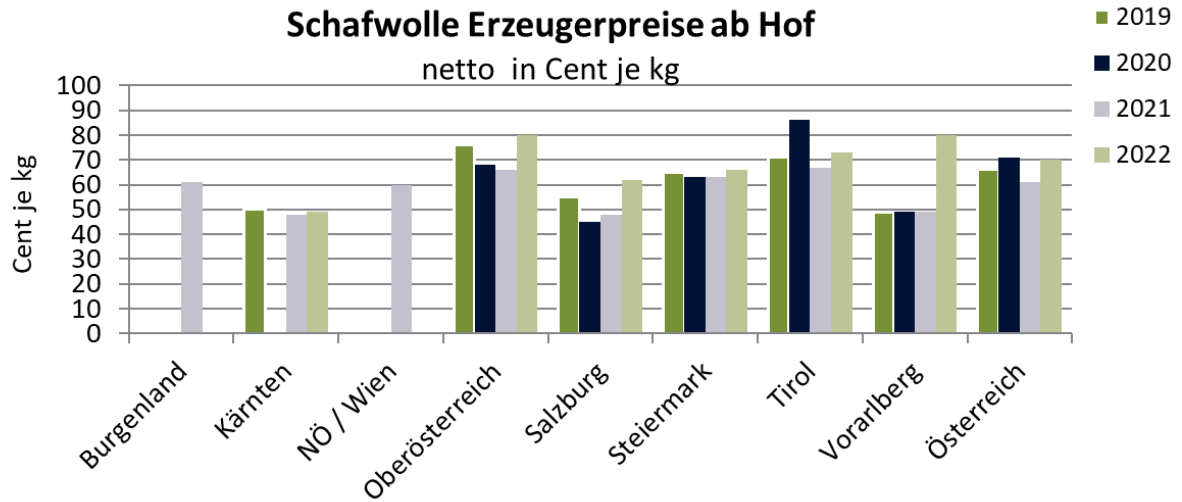


Quelle: Statistik Austria und ÖSZB

WOLLE

Der Schafwoll-Erzeugerpreis ab Hof, netto in Cent je kg lag 2022 in Österreich bei durchschnittlich

70 Cent. Das sind 9 Cent mehr als im Vorjahr.



Quelle: Statistik Austria, LV OÖ Schafe

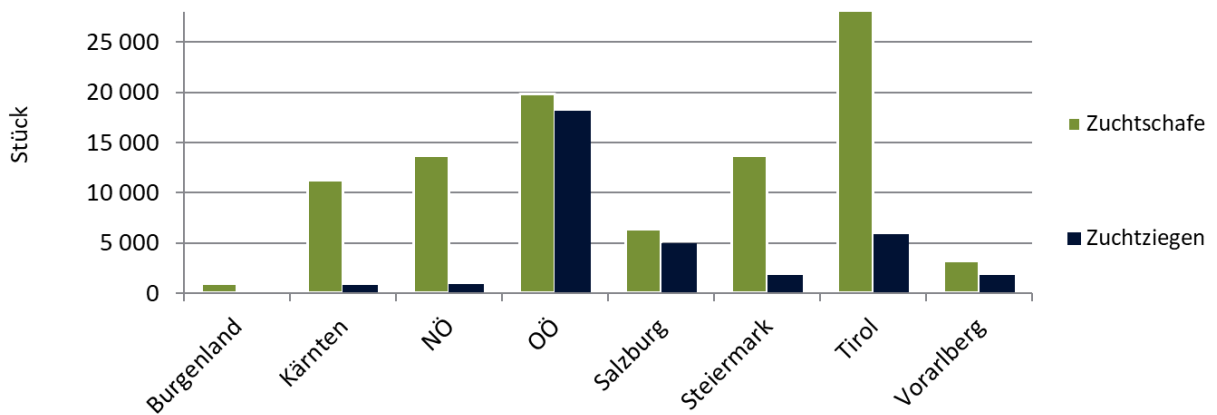
TIERZUCHT

ZUCHTTIERBESTAND

Im Zeitraum 01.09.2021 – 31.08.2022 wurden in Österreich insgesamt 99.456 Zuchtschafe und 34.488 Zuchtziegen gehalten. Der Anteil an

Zuchtschafen am gesamten Schafbestand beträgt rund 24,8 %, der Anteil an Zuchtziegen am Ziegenbestand beträgt rund 34,8 %.

Zuchtschafe und Zuchtziegen nach Bundesländern

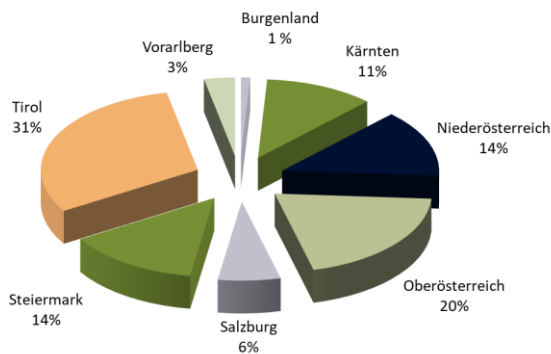


Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Ein Großteil der Zuchtschafe (30.399) befindet sich in Tirol, gefolgt von Oberösterreich (19.868) und der Steiermark (13.723).

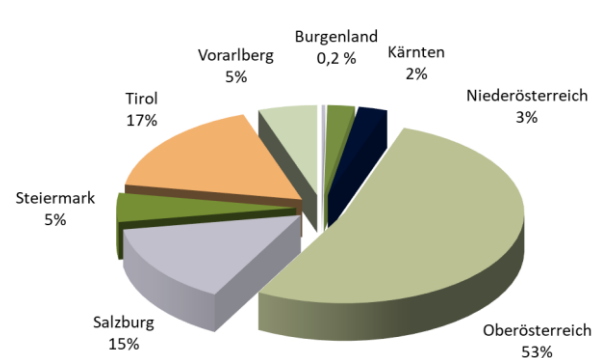
Bei den Zuchtziegen stehen 18.130 Tiere in Oberösterreich, gefolgt von Tirol (5.872) und Salzburg (5.007).

Zuchtschafbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Zuchtziegenbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

ZUCHTPROGRAMME

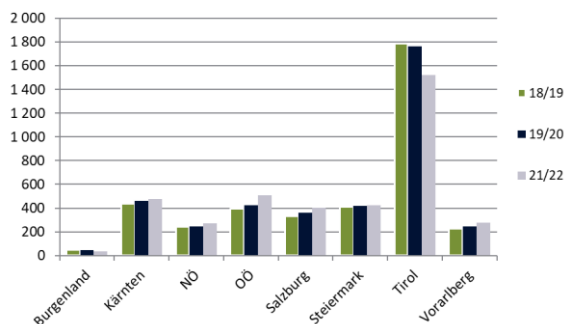
Die Erstellung der Zuchtprogramme war im Jahr 2022 erneut ein Arbeitsschwerpunkt des ÖBSZ. Es wurden insgesamt 15 Zuchtprogramme für Schafrassen und 12 Zuchtprogramme für Ziegenrassen überarbeitet und den Landesorganisationen zur Verfügung gestellt. Auf Basis der Musterzuchtprogramme konnte diese Arbeit mit der Erstellung der Zuchtprogramme erleichtert werden. Da Zuchtprogramme nicht statisch sind, bilden die Musterzuchtprogramme die Basis für laufende Anpassungen und Erweiterungen.

2022 wurden 38 Schaf- und Ziegenrassen züchterisch betreut. Es gibt für jede Rasse eine verantwortliche Organisation (siehe Tabellen Seite 25).

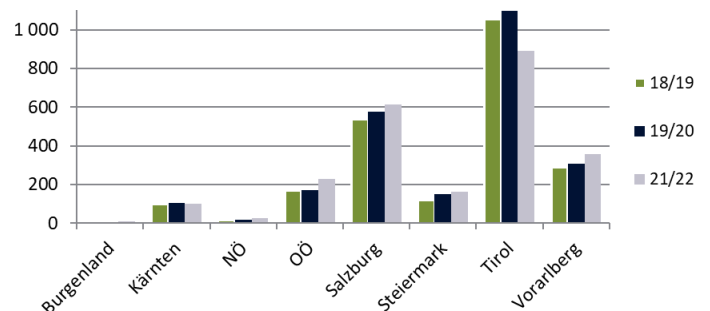
Durch die wachsende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben im Jahr 2021 stellte auch die Betreuung der Neueinsteiger:innen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar. Aufgrund des geringen Vorwissens gilt es diese Zielgruppe bestmöglich auf die Herausforderungen der Schaf- und Ziegenzucht vorzubereiten. Hier bieten die Landesverbände Beratungsleistungen, um den Betrieben den Einstieg in die Zucht zu ermöglichen. Zusätzlich erhalten Mitgliedsbetriebe der Landesverbände Informationen per Info-Newsletter und über Verbandszeitungen.

Die direkte züchterische Betreu-

Entwicklung Anzahl Schafzuchtbetriebe



Entwicklung Anzahl Ziegenzuchtbetriebe



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

ung der Landwirt:innen wird von den Landeszuchtverbänden durchgeführt.

BETREUTE RASSEN LAUT ZUCHTPROGRAMM UND VERANTWORTLICHE ORGANISATION (VO)

Schafressen	VO	Ziegenrassen	VO
Juraschaf	Kärnten	Pfauenziege	Salzburg
Kärntner Brillenschaf	Kärnten	Pinzgauer Strahlenziege	Salzburg
Krainer Steinschaf	Kärnten	Pinzgauer Ziege	Salzburg
Braunes Bergschaf	Tirol	Tauernscheckenziege	Salzburg
Tiroler Bergschaf	Tirol	Thüringer Waldziege	Salzburg
Tiroler Steinschaf	Tirol	Walliser Schwarzhalsziege	Tirol
Walliser Schwarznasenschaf	Tirol	Steirische Scheckenziege	Steiermark
Lacaune	NÖ	Blobe Ziege	Tirol
Merinolandschaf	OÖ	Bündner Strahlenziege	Salzburg
Ostfriesisches Milchscharf	OÖ	Gemsfarbige Gebirgsziege	Tirol
Shropshire	NÖ	Burenziege	OÖ
Waldschaf	OÖ	Saanenziege	OÖ
Zackelschaf	OÖ	Toggenburgerziege	Tirol
Alpines Steinschaf	Salzburg	Bunte Edelziege	Vorarlberg
Dorper	OÖ	Anglo Nubier Ziege	OÖ
Schwarzköpfiges Fleischschaf	Steiermark		
Suffolk	Steiermark		
Texel	Steiermark		
Ile de France	OÖ		
Coburger Fuchsschaf	Salzburg		
Montafoner Steinschaf	Vorarlberg		
Weißes Alpenschaf	Vorarlberg		
Berrichon du Cher	NÖ		

Die jeweilige verantwortliche Organisation ist für die Rassen zuständig und mit der Erstellung der Zuchtpro-

gramme im engen Austausch mit dem ÖBSZ verantwortlich.

ABSTAMMUNGSSICHERUNG

Laut oben beschriebenen Zuchtprogrammen gelten folgende Mindestanforderungen für männliche Tiere der Hauptabteilung, Klasse A des Herde-

buches und für weibliche Tiere der Hauptabteilung, Klassen A und B im Bereich Abstammungssicherung:

Allgemein (Leistungsrassen)

- mind. 5 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 1 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Gefährdete Rassen

- 100 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 5 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Bei gefährdeten und hochgefährdeten Rassen sind alle Vatertiere beidseits (Mutter/Vater) auf ihre gesicherte Abstammung zu überprüfen. Die Probenanalysen für die Abstammungskontrollen werden derzeit von der Firma Xeno-Genetik durchgeführt. Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch die

einzelnen Zuchtorganisationen im gemeinsamen Zuchtbuchprogramm SchaZi. Bei Haltung von mehreren Widdern/Böcken in einer Herde ist eine Abstammungsüberprüfung bei allen Nachkommen, die in das Zuchtbuch eingetragen werden sollen, zwingend vorgeschrieben.

LEISTUNGSPRÜFUNG

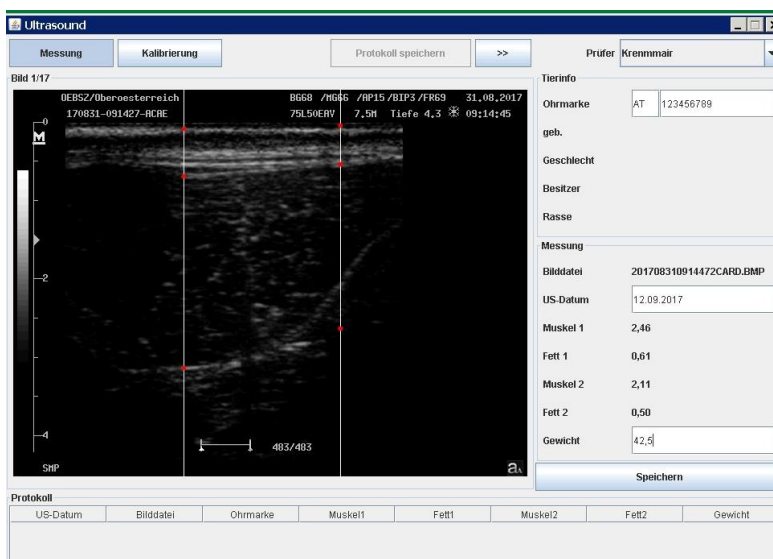
Fleischleistungsprüfung

Im Jahr 2022 (01.01. - 31.12.) wurden 3.016 Fleischleistungsprüfungen durch die Mitarbeiter:innen der Landesorganisationen durchgeführt.

Mit Hilfe der mobilen Ultraschallgeräte wird Muskel- und Fleischdicke an zwei Stellen vermessen und ein Durchschnittswert errechnet. Da im Jahr 2017 ein verbessertes Programm zur Vermessung der mittels Ultraschalls gewonnenen Bilder von der Firma it4ng.eU programmiert wurde, konnte die Auswertung der Fleischleistungsprüfung vereinfacht werden und die Übertragung der Daten in das Herdebuchprogramm automatisiert erfolgen. Durch Implementierung einer kontinuierlichen, wöchentlichen

Zuchtwertschätzung ist es möglich spätestens sieben Tage nach erfolgter Prüfung den Fleischzuchtwert am Prüfbericht auszuweisen. Die Fleischleistungsprüfung dient als Basis für gezielte Selektionsentscheidungen. Somit können beste Zuchttiere selektiert und ein entsprechender Zuchterfolg generiert werden.

Es sind fünf Geräte in den Bundesländern Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Niederösterreich im Einsatz. Die exakte Durchführung der Leistungsprüfung ist besonders im Hinblick auf die Zuchtwertschätzung von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Schaf- und Ziegenzucht.



Milchleistungsprüfung

Österreichweit nahmen im Jahr 2022 404 Betriebe an der Milchleistungsprüfung teil. Dabei wurden 7.056 Schafe und 14.082 Ziegen überprüft.

Bei den Schafen handelte es sich hauptsächlich um die Rassen Lacaune (78 %) und Ostfriesisches Milchschaf (14 %). Bei den Ziegen gehörten 79 %

der kontrollierten Tiere der Rasse Saanenziege an, gefolgt von der Gemsfarbigen Gebirgsziege mit 14 %.

Bei der Schafmilch wurden 2022 folgende Durchschnittswerte ermittelt: Fett 30,60 kg und Eiweiß 24,28 kg. Die Durchschnittswerte bei den Ziegen lagen bei 22,84 kg Fett und 20,85 kg Eiweiß.

Fruchtbarkeitserhebung

Die Daten zum Leistungsmerkmal Fitness werden über die Fruchtbarkeitserhebung (Ablammmeldung) erhoben. Als Hilfsmerkmale werden (je nach Rasse) Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl geborener Lämmer und Anzahl lebender Lämmer verwendet. Diese werden als Fruchtbarkeitsformel dargestellt. Die Hilfsmerkmale werden bei jeder Ablammung erhoben. Bei den Schafen gab

es im Durchschnitt 1,20 Ablammungen pro Tier und Jahr mit einem Zwillingsanteil von 46 % und 1,55 Lämmern pro Mutterschaf, wovon 1,43 aufgezogen wurden. Bei den Ziegen lag, aufgrund der Saisonalität, der Durchschnitt bei einer Abkitzung pro Tier und Jahr, 49,5 % Zwillingen und 1,65 Kitzen pro Ziege wovon 1,54 aufgezogen wurden.



Quelle: ÖBSZ, Copyright Daniela Köppl (beide Fotos)

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG NACH BLUP-TIERMODELL

Die praktische Umsetzung der Zuchtwertschätzung konnte im Jahr 2022 aufgrund der guten Arbeit im Jahr 2021 problemlos ablaufen. Die wöchentliche Zuchtwertschätzung erwies sich, besonders im Bereich Fleisch aber auch im Milch- und Fitnessbereich, wieder als äußerst hilfreich bei Selektionsentscheidungen. Die Lösung einer kontinuierlichen (wöchentlichen) Zuchtwertschätzung ist branchenübergreifend einzigartig. Die Vorteile dieser Methode sollen sich in den kommenden Jahren durch einen Zuchtfortschritt bemerkbar machen. Zu der kontinuierlichen Zuchtwertschätzung gibt es zwei Hauptschätztermine (zweiter Dienstag im Jänner und letzter Dienstag im Juni). Zu den Hauptschätzterminen werden die Zuchtwerte aller Tiere neu berechnet

und in das Zuchtbuch geladen. Da sich erst durch den Einsatz in der Praxis notwendige Anpassungen an der Berechnung der Zuchtwerte im Bereich Gewichtung der Teilzuchtwerte etc. zeigen, wurden im Juni 2021 – rechtzeitig vor dem Hauptschätztermin – Anpassungen im Bereich Zuchtwert Fleisch (z.B. Geburtsgewichte berücksichtigen), Zuchtwert Fitness (z.B. Zwischenlammzeit berücksichtigen) und daraus resultierend im Gesamtzuchtwert durchgeführt.

In Zukunft gilt es weiterhin Multiplikator:innen zu schulen, welche die Vorteile der Zuchtwertschätzung erklären können und die Betriebe dazu animieren, die vorhandenen Daten entsprechend zu nutzen.



Quelle: ÖBSZ, Copyright Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

GENERHALTUNGSRASSEN

In Österreich gelten zurzeit 8 Schaf-
rassen und 7 Ziegenrassen als gefähr-
det bzw. hochgefährdet. Die Erhal-
tung dieser seltenen Rassen ist an
das Agrarumweltprogramm ÖPUL
2016 - 2021 gebunden. Dank der Gen-
erhaltungsmaßnahmen konnte eine
laufende Zunahme bzw. Stabilisierung

der Bestandszahlen in den letzten
Jahren verzeichnet werden.

Schafrassen	Ziegenrassen
Braunes Bergschaf	Gemsfarbige Gebirgsziege
Kärntner Brillenschaf	Pfauenziege
Krainer Steinschaf	Pinzgauer Strahlenziege
Montafoner Steinschaf	Pinzgauer Ziege
Tiroler Steinschaf	Steirische Scheckenziege
Alpines Steinschaf	Tauernschecken Ziege
Waldschaf	Blobe Ziege
Zackelschaf	

EDV- UND ZUCHTBUCH

SCHAZI-ZUCHTBUCHDATENBANK

Ohne Herdebuch – keine Zuchtarbeit.

Das zentrale Herdbuch ist die Basis der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht. Es wird vom ÖBSZ in Zusammenarbeit mit der Fa. it4ng e.U. (Martin Erhard) betreut und gewartet. Aufgrund der steigenden Anforderungen sind stetige Weiterentwicklungen und Anpassungen der Datenbank nötig. So konnten auch 2022 zahlreiche neue Funktionalitäten hinzugefügt werden. Durch die Nutzung einer einheitlichen Datenbank können die unterschiedlichen Leistungen der Rassen österreichweit ausgewertet werden. Somit ist ein umfassender Überblick über das österreichische Zuchtmaterial bzw. das österreichische Zuchtgeschehen gegeben. Jährliche Auswertungen dokumentieren den

Zuchtfortschritt der einzelnen Rassen.

Seit 2011 ist das Herdebuch in die vier Bereiche Vorherdebuchtiere, Hauptbuch A, Hauptbuch B und Hauptbuch C unterteilt. Außerdem sind die im SchaZi vorhandenen Herdebuchtiere einer entsprechenden Abteilung zugeteilt. Durch das Tierkennzeichnungsmodul SchaZi VIS wird die Ausgabe der Ohrmarken an Züchter:innen und Halter:innen verwaltet. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 340.287 Ohrmarken erstvergeben. Davon waren 23.870 elektronische Ohrmarken (OE), 103 Boli + Fesselbänder (BF), 36 Ohrmarken + elektronische Fesselbänder (OF) und 2 Ohrmarken + Fesselbänder (FE). Ein gewaltiger Anstieg der elektronischen Ohrmarken konnte im Jahr 2022 bemerkt werden.

SZ-ONLINE – DAS HERDENMANAGEMENT PROGRAMM

2014 wurde ein neues Herdenmanagementprogramm, das „sz-online“ programmiert. Das Programm ist ein elektronisches Aufzeichnungsinstrument, welches den gesetzlichen und züchterischen Ansprüchen gerecht wird. Sz-online ist ein Online-Programm, welches direkt auf die zentrale Herdbuchdatenbank (SchaZi) zugreift. Alle eingegebenen Daten werden automatisch in der zentralen Herdbuchdatenbank gespeichert. Mit einem Internetzugang kann man via, Computer, Laptop, Tablet oder seinem Smartphone jederzeit auf die tagesaktuellen Zucht- und Leistungsdaten seines Betriebes zugreifen.

Durch eine Kooperation und gute Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können Milchziegenbetriebe bzw. Milchschaftbetriebe, die unter Leistungskontrolle stehen, auf ihre Milchleistungsdaten zugreifen. Auch 2022 wurde das Programm um einige Funktionen erweitert.

Es wird ständig an einer Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Die Grundfunktionen von sz-online sind im Benutzerhandbuch beschrieben. Dieses steht allen Interessent:innen unter

<https://www.oebisz.at/fachinformatio>

[nen/handbuecher/](#) zur Verfügung. Die Erweiterungen der EDV sind für den ÖBSZ und dessen Landesverbände von zentraler Bedeutung, da dadurch Strukturen vereinfacht und Abläufe verbessert werden. Nutzer:innen des Online-Programms sind die Landwirt:innen. Ende des Jahres 2021 waren es rund 5.000 aktive Nutzer:innen.

EXPORTGESCHEHEN 2022

Das Interesse an österreichischen Zuchtschafen und Zuchtziegen ist weiterhin gut. So konnten im Jahr 2022 zahlreiche Exporte erfolgreich abgewickelt werden. Sehr positiv entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Kontakten, die im Zuge von Messen geknüpft werden konnten. Aus diesem Grund wird die Teilnahme an

internationalen Messen als bedeutend für die Exporttätigkeit angesehen.

Weiters konnten neue Kontakte zu internationalen Interessent:innen geknüpft, bestehende Kontakte verstärkt genutzt und größere Projekte mit österreichischem Know-How begleitet werden.

Aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges stellen sich die Exporttätigkeiten im Jahr 2022 als herausfordernd dar. Projekte in den genannten Ländern wurden gestoppt bzw. verschoben und somit wurden auch kaum Zuchtschafe und Zuchtziegen an-



gefragt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde nur ein sehr geringer Teil in die Ukraine und Russland verbracht.

Dennoch ist das Interesse an österreichischen Zuchtschafen und Zuchtziegen gut. So konnten im Jahr 2022 zahlreiche Exporte, unter anderem nach Rumänien, erfolgreich abgewickelt werden.

Dennoch ist das Interesse an österreichischen Zuchtschafen und Zuchtziegen gut. So konnten im Jahr 2022 zahlreiche

Exporte, unter anderem nach Rumänien, erfolgreich abgewickelt werden. Der Ausbau der Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden zeigt sich als sehr wertvoll. Aber auch der Gewinn von neuen Geschäftspartnern stellt einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Exporttätigkeiten dar. Somit ist die Präsenz auf internationalen Fachmessen unumgänglich.

BETRIEBSVISITEN 2022



Eine Expertenkommission aus der Slowakei informierte sich über österreichische Zuchtschafe und deren Haltung sowie Fütterung.

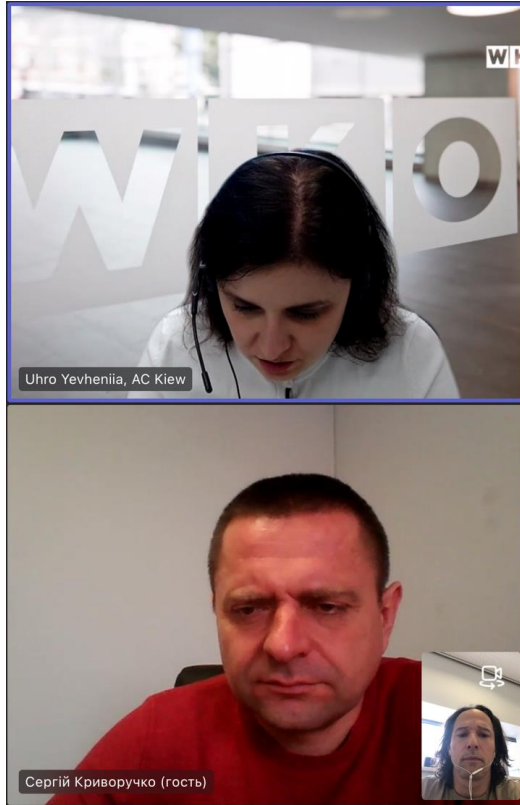
Einen guten Einblick in die Ziegenzucht konnte sich ein Experte aus Irland am Betrieb Trinkl verschaffen.



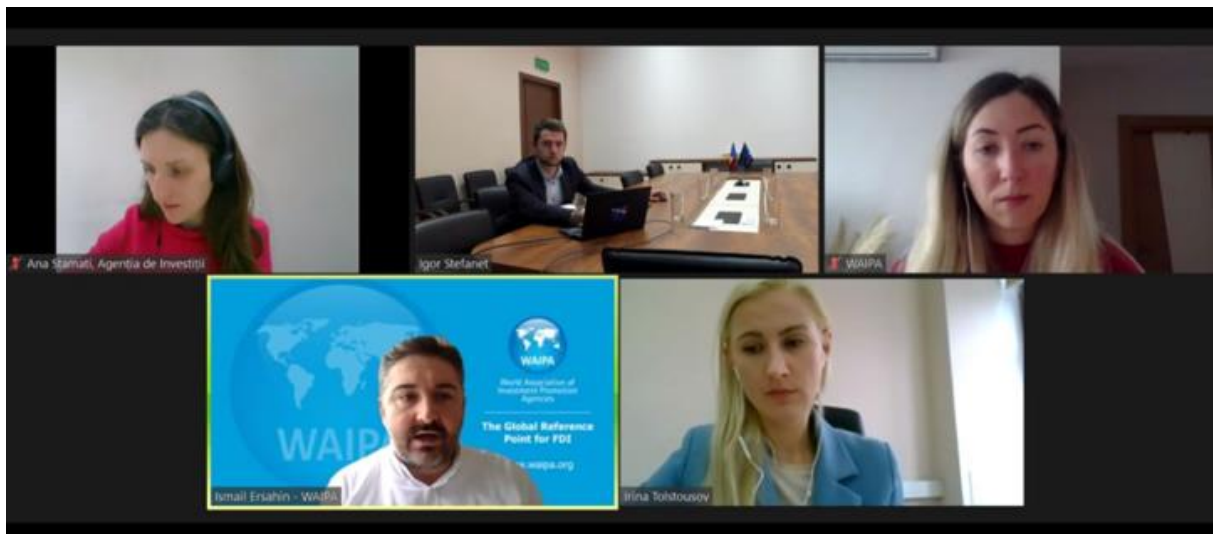
Der Botschafter aus Südkorea kam im Frühjahr 2022 nach Österreich um den Zuchtziegenbetrieb der Fam. Handl zu besichtigen. Neben der Besichtigung der Direktvermarktung und Verkostung der Ziegenkäseprodukte informierte er sich auch

über die Ziegenhaltung und der Zuchttiere.

Neben den Betriebsbesuchen fanden 2022 auch zahlreiche Online-Meetings mit diversen Expertenkommissionen zum Austausch über Zuchtschafe und Zuchtziegen aus Österreich statt.



Beim Austausch mit Expert:innen aus der Region Odessa in der Ukraine informierte Josef Stöckl über die Fütterung und Haltung von Zuchtschafen.



Online-Webinar mit Expert:innen zur aktuellen Lage in der russischen Föderation.

INTERNATIONALE MESSEN 2022

AGRO ANIMAL SHOW, KIEW (UKRAINE)

Aufgrund der Mitte Februar 2022 vorherrschenden politischen Spannungen und des Anratens der österreichischen Botschaft in der Ukraine wurde die persönliche Teilnahme des Exportbeauftragten Josef Stöckl an der Agro Animal Show in Kiew kurzfristig abgesagt.

Dennoch wurde die österreichische Schaf- und Ziegenzucht am Gemeinschaftsmessestand der Wirtschaftskammer Österreich vertreten. Es zeigte sich ein hohes Interesse an Zuchtschafen und -ziegen aus Österreich.



AGRARMESSE LEIPZIG, (DEUTSCHLAND)



Nach zweijähriger Unterbrechung fand die AGRAR Messe von 21. bis 25.04.2022 nun wieder in Leipzig statt.

Die österreichischen Bergschafarassen haben ein sehr großes Verbreitungsgebiet innerhalb von Deutschland und werden meist nicht in Zuchtbetrieben gehalten. Die Produzenten von Lämmern und vor allem auch die Landschaftspfleger schätzen die Robustheit, den angenehmen ruhigen Charakter sowie die Fruchtbarkeit unserer Tiere. Es ist daher oberstes Ziel, einen Teil dieser Betriebe über Messeauftritte bzw. über die sozialen Netzwerke zu erreichen und zu betreuen.

Es haben sich teilweise Käufer:innen und Verkäufer:innen auf Grund guter Medienarbeit und Messepräsenz gefunden. Das Interesse auf dem Messestand war wiederum sehr groß und es war auch möglich, die Tiere gemeinsam mit jenen der Züchter:innen aus Sachsen zu präsentieren.

LANDWIRTSCHAFTSMESSE NOVI SAD (SERBIEN)



Aufgrund der langjährigen Präsenz der AAC Mitglieder in Serbien, vertreten durch eigene Vertriebsniederlassungen bzw. über Vertragshändler, hat der AAC von der Organisation eines Gemeinschaftsstandes bei der 86. Int. Landwirtschaftsmesse Novi Sad von 21. bis 27.05.2022 Abstand genommen. Die Messeveranstaltung wurde jedoch wieder zum Anlass genommen und Kontakt zu Ministerien, Agrarbehörden sowie Absatzpartnern zu pflegen.

Beim Networking Abend stand der Erfahrungs- und Informationsaustausch untereinander sowie mit den IPN-Vertretern (Institut für angewandte Wissenschaft in der Landwirtschaft) und dem Berater des Ministeriums für EU Integration Hr. Golubovic im Mittelpunkt.

Bei der Fachveranstaltung „Sustainable Agricultural Practices“ präsentierte Josef Stöckl die österreichische Schaf- und Ziegenzucht. In Folge ging er auf die Fragen der Teilnehmer ein. Bei der Veranstaltung konnte insbesondere ein Kontakt mit einem serbischen Ziegenzüchter hergestellt werden. Dieser ist am Import von Ziegen genetik aus Österreich interessiert.

Eine weitere wichtige Vernetzung zum Vojvodina-Büro des Beratungsdienstes des serbischen Landwirtschaftsministeriums und Fachstelle für Schaf- und Ziegenzucht.



EUROTIERMESSE (DEUTSCHLAND)

Die EuroTier gilt als die weltweite Leitmesse für Tierhaltung und Tierzucht und ist mit über 1.800 Ausstellern aus 50 Ländern der internationale Treffpunkt für diesen Fachbereich. An den vier Messetagen wurden über 100.000 Besucher aus 141 Ländern registriert.

Die österreichische Tierzucht mit der Rinderzucht Austria, dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen sowie Pferd Austria präsentierte von 15. bis 18. November 2022 im Rahmen der weltweit größten Messe für Tierhaltung, der EuroTier in Hannover eindrucksvoll heimische Genetik. Die Österreichische Schaf- und Ziegenbranche war durch Exportbeauftragten Josef Stöckl sowie Johannes Fitsch, Alexander Siess und ÖBSZ GF Roland Taferner vertreten.

Der gemeinsame Messestand war auch 2022 wieder stark frequentiert und bot so die Gelegenheit für zahlreiche Gespräche mit internationalen Interessenten und zur Knüpfung von neuen Geschäftskontakten.

Zur Schau standen seitens der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht Tiere der Rassen Tiroler Bergschafe, Tiroler Steinschafe, Saanenziegen,

Gemsfarbige Gebirgsziegen sowie Toggenburger Ziegen. Die Tiere konnten sowohl am Messestand als auch auf der Bühne des TopTierTreffs bestaunt werden.

In Folge der EuroTier konnten etwa 21 Angebote für Lebendtierexporte oder Spermaexporte gestellt werden.



Mit professioneller Moderation und fachkundigen Informationen konnten die kleinen Wiederkäuer perfekt präsentiert werden.



Ansprechende Präsentation der Schafe und Ziegen am Messestand.



ENTWICKLUNG UND AUSSICHTEN

Die Zuchttierexporte der vergangenen Jahre entlasteten den Inlandsmarkt sehr positiv. So konnte in den letzten Jahren eine stetige Preisentwicklung auf den Versteigerungen bzw. „Ab Hof“-Verkäufen beobachtet werden.

Das Jahr 2022 gestaltete sich wieder als ein sehr erfolgreiches Exportjahr.

Das Interesse an österreichischem Zuchtmaterial ist nach wie vor groß, weshalb auch 2022 wieder zahlreiche Schafe und Ziegen exportiert werden. Um dieses Niveau zu halten, ist es wichtig, an der Qualität der Zuchttiere zu arbeiten. Nur wer sich bei den Zucht- und Veterinärstandards immer weiterentwickelt, wird auch in Zukunft vom Auslandsmarkt profitieren.

BERATUNG UND SEMINARE

BETRIEBSBERATUNGEN

Auch 2022 wurden wieder Betriebsberatungen durch die Landesverbände durchgeführt, wenn auch unter den noch geltenden Corona Schutzmaßnahmen. Der Großteil der Beratungen fand direkt vor Ort auf den Betrieben statt. Diese Beratungsvariante ist zwar die ressourcenintensivste Variante, aber auch die erfolgreichste. Die Schaf- bzw. Ziegenherden werden direkt am Betrieb in Augenschein genommen. Es können auch betriebsbezogene Einflüsse, wie Futtergrundlage, Stallsystem, betriebliche Lage, klimatische Bedingungen, Verfügbarkeit von Betriebsmitteln oder Vermarktungsoptionen direkt in die Beratung miteinbezogen werden. Das Ziel einer Beratung ist die Verbesserung der Produktion bzw. ein Mehrerlös oder eine Einsparmöglichkeit für den Betrieb. Beratungsthemen spannen sich von Zuchtthemen über Fütterungsthemen bis hin zur Tiergesundheit.



Beratung durch Zuchtleiterin

Quelle: NÖ Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

Aber auch Zäunung, Schur- und Klauenpflege oder Weidemanagement kommen zur Sprache. Durch die steigende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben hat sich der Beratungsaufwand, speziell im Bereich der Zucht, dem Kernthema der Landesorganisationen, um einiges erhöht. Vor allem die Einführung der Zuchtwertschätzung führte zu einem erhöhten Beratungsbedarf, auch bei langjährigen Zuchtbetrieben.

POLITIK – INTERESSENVERTRETUNG

- Online Meeting Arbeitsgruppe Schafe von der Copa-Cogeca am 07.06.2022
- Treffen der Verbände im ÖVP – Parlamentsclub am 15.09.2022
- Working Party on Sheep and Goat Arbeitsgruppenbesprechung am 22.11.2022

TAGUNGEN, SEMINARE, AUSSCHÜSSE U. ARBEITSGRUPPEN

Bio Austria Bauerntage vom 25.01. bis 04.02.2022:

Auch im Jahr 2022 wurden wieder die Bio Austria Bauerntage abgehalten, die mittlerweile zum Fixpunkt des Jahresanfangs zählen. Besonders von Interesse waren für unsere Organisation natürlich die Schaftage, welche auf zwei Freitagnachmittage aufgeteilt online stattfanden. Mit Vorträgen sowohl aus der Forschung als auch aus der täglichen Praxis wurde ein breites Spektrum an Themen abgedeckt. So wurde einerseits auf tiergesundheitliche Themen wie etwa Parasitenregulation oder Kokzidien eingegangen, andererseits aber auch Managementthemen wie die Umsetzung der Milchschaflämmerhaltung auf der Weide vorgestellt. Der Bio Austria Verband selber präsentierte die wichtigen Neuerungen in der EU-Bio-

Verordnung sowie die neuen Bemühungen rund um die Biodiversitätsleistungen von Biobetrieben. Mit der professionellen Moderation von Frau Elisabeth Pöckl und Frau Veronika Edler wurden die Online-Teilnehmerinnen gut durch die Tage geführt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wo hoffentlich auch persönliche Begegnungen im Rahmen der Bauerntage möglich sein werden.

69. Wintertagung vom 27.01 bis 03.02.2022:

Das Thema der heurigen 69. Wintertagung des Ökosozialen Forums lautete: „Zukunft dank Herkunft?“ Im Spannungsfeld zwischen globalen Märkten und regionaler Versorgung. Die Veranstaltung fand vom 27.01. bis 03.02.2022 statt und wurde aufgrund von Corona digital abgehalten. Rund 130 Expertinnen und Experten konn-

ten ihr fachliches Wissen weitergeben. Die Beiträge beleuchteten spezielle Herausforderungen wie die Klimabilanz sowie Möglichkeiten in der Züchtung, Anpassungen in der Bewirtschaftung und Ansätze für Änderungen bei der Eiweißversorgung, aber auch Trends in der regionalen Vermarktung.

EIP Projekt Berg Milchvieh am 19.05.2022 zeigt Alternativen Im Berggebiet auf:

Innovative Betriebe im Berggebiet standen am 19. Mai 2022 im Mittelpunkt der Projektpräsentation in Raumberg-Gumpenstein. Im Projekt, welches von der Landwirtschaftskammer Österreich und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein geleitet wurde, arbeiteten BIO AUSTRIA, die Landwirtschaftskammern der Länder, das ÖKL, die BOKU, die Tirol-Milch und die Obersteirische Molkerei sowie 42 Praxisbetriebe aus dem Berggebiet zusammen. Neben innovativen Stallbaulösungen für Milchviehbetriebe wurden auch Alternativen zur Milchviehhaltung im Berggebiet präsentiert. Die Bandbreite reichte von der Haltung von kleinen Wiederkäuern über Berg-Gemüsebau bis hin zu Bergkräutern und Geflügelhaltung. Die vielfältigen Möglichkeiten, die im Zuge des Projektes aufgezeigt wurden, sollen

vor allem dazu dienen, Perspektiven aufzuzeigen und die Erhaltung der schwer zu bewirtschaftenden Flächen weiter zu gewährleisten. Das rege Interesse an diesem Projekt zeigte sich nicht zuletzt an der großen Teilnehmer:innenzahl von über 130 Personen. Die Ergebnisse aus dem Projekt sind bereits auf der Homepage (<https://oeklbauen.at/cms/bergmilchvieh.php>) abrufbar. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit zwei Beratungsbroschüren („Innovatives Bauen am Berg“, „Alternativen zur Milchviehhaltung“) über die Projekthomepage kostenlos abzurufen.

NTÖ-Sommerfest am 02.06.2022:

Der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) lud am 2. Juni zum Sommerfest. Nach der Begrüßung durch NTÖ-Obmann Josef Fradler wurden gemeinsam heimische Fleischspezialitäten verkostet. Unter den Ehrengästen konnte auch Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig begrüßt werden. Bei frühsummerlicher Atmosphäre bot der gemeinsame Abend Gelegenheit für anregende Gespräche über alle Nutztier-Branchen hinweg.

REPRÄSENTATIONSTÄTIGKEITEN

FACHTAGUNGEN IN RAUMBERG- GUMPENSTEIN

Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein veranstaltete in Kooperation mit dem ÖBSZ und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik am Freitag, den 11. November die 12. Fachtagung

für Schafhaltung. Von der thematischen Auseinandersetzung mit der Zucht bis zu Themen der extensiven Bewirtschaftung insbesondere Almwirtschaft und einer spannenden Podiumsdiskussion wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

NTÖ - NACHHALTIGE TIERHALTUNG ÖSTERREICH

Im April 2016 wurde der Dachverein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) gegründet. Ausgangspunkt war die Unterzeichnung des Tierzuchtpakts 2020 durch die Dachverbände im Herbst 2015. Der NTÖ besteht aus den Organisationen:

- Rinderzucht Austria, (RZA)
- Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind),
- Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS),
- Geflügelwirtschaft Österreich (GWÖ),
- Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP)



Der Sitz des Vereins ist das Haus der Tierzucht in der Dresdnerstraße 89/18 in 1200 Wien. Im Jahr 2022 wurde die Obmannschaft durch Josef Fradler (Arge Rind) und stellvertretend durch Josef Stöckl und DI Evelyn Zarfl (ÖBSZ) wahrgenommen. Geschäftsführerin ist Johanna Prodingler, BA. Das Ziel des Vereins ist es, die Nutztierbranche zu bündeln, um gemeinsam stärker aufzutreten.

Es sollen Synergien zwischen den einzelnen Organisationen genützt werden. In diesem Rahmen sind Bildungsarbeit einerseits sowie Öffentlichkeitsarbeit andererseits zwei Arbeitsschwerpunkte. Bildung

NTÖ – Nachhaltige Tierhaltung Österreich – Bildungsanbieter

<https://www.nutztier.at/>

PROJEKT KLEINWIEDERKÄUERWISSEN (KWKW)

Das Projekt **KleinWiederKäuerWissen** läuft von 01.01.2022 bis 31.12.2024. Es handelt sich um ein Bildungsprojekt, welches vom ÖBSZ unter dem Dach der Nachhaltigen Tierhaltung Österreich umgesetzt wird. Als Kooperationspartner konnte Bio Austria gewonnen werden. Ziel des Projektes ist ein kontinuierlicher, zukunftsorientierter Fortschritt in Richtung einer professionalisierten Kleinwiederkäuerhaltung. Das Projekt erstreckt sich auf ganz Österreich und wird auch in Zusammenarbeit mit den zehn Landesverbänden vorangetrieben. Die Inhalte

umfassen die Weiterentwicklung der Schaf- und Ziegenarbeitskreise, das Angebot eines Newsletters sowie regelmäßige Informationen über die ÖBSZ-Homepage, Fortbildungsvideos und Bildungs- und Informationsveranstaltungen online und in Präsenz zu je 5 UE oder 2 UE. Außerdem werden innerhalb des Projektes die Erstellung sowie die Neuauflage diverser Fachbroschüren abgewickelt. Zudem wird ein Schafpraktiker- und ein Ziegenpraktiker-Lehrgang angeboten sowie eine Auslandsexkursion.

ANMELDESISTEM FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Ab der Bildungssaison 2018/19 ist die Anmeldung zu ÖBSZ Bildungsveranstaltungen nur noch über die Homepage des NTÖ möglich. An der Entwicklung der Anmeldeplattform war auch der ÖBSZ beteiligt. Diese Plattform wurde auch im Jahr 2022 konti-

nuierlich weiterentwickelt, wo auch der ÖBSZ mitarbeitete.

Das neue Anmeldesystem bietet den Bildungsteilnehmern ein optimales Service am Puls der Zeit und wird auch den neuen Datenschutzbestimmungen gerecht. Die neue Software

bietet nicht nur die Möglichkeit der An- und Abmeldung zu Bildungsveranstaltungen, sondern es ist darüber hinaus auch der Download von Unterlagen, Teilnahmebestätigungen und

Rechnungen möglich. Auch im Jahr 2022 erwies sich das moderne Anmeldesystem für die Teilnehmer:innen und auch für den ÖBSZ als Veranstalter als äußerst hilfreich.

HAUS DER TIERZUCHT

Das Konzept „Haus der Tierzucht“ ist nach wie vor eine große Bereicherung für den ÖBSZ. Die Bürogemeinschaft bringt nicht nur infrastrukturelle, sondern in gemeinsamen inhaltlichen Synergien auch inhaltliche Vorteile

mit sich. Oft können Themen auf kürzestem Wege diskutiert und abgesprochen werden. Zudem können gemeinsame Themenbereiche effizienter angegangen und bearbeitet werden.

PERSONALSTAND ÖBSZ

Obfrau:	DI Evelyn Zarfl
Obfrau-Stellvertreter:	Josef Stöckl
Geschäftsführung:	DI Roland Taferner, BEd 40 h
Projektkoordination:	DI Marie-Theres Schlemmer, MSc 40 h Martina Erlacher, 40 h (ab 07.03.2022) Anita Strieder, MA, 40 h (derzeit Karenz)
Assistenz:	Regine Kleinsohn, 30 h

LANDESORGANISATIONEN

Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18 1200 Wien
Tel.: 01/334 17 21-40
office@oebisz.at
www.oebisz.at

Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

Hannes Neidl
DI Patrizia Reisinger
Linzerstraße 76 3100 St. Pölten
Tel.: 050/259-46900 - 46903
Fax: 050/259-46999
schafzucht@lk-noe.at
www.schafundziege.at

Landesverband für Schafzucht und -haltung OÖ

Johann Perner
Matthias Pleschberger
Auf der Gugl 3 4021 Linz
Tel.: 050/6902-1313, 1317, 1339
Fax: 050/6902-1360
office@schafe-ooe.at
www.schafe-ooe.at

Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

Josef Stöckl
Brucknerstraße 39 4910 Ried
Tel.: 050/6902-1448
Fax: 050/6902-91448
office@ziegenland.com
www.ziegenland.com

Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen

Johann Langreiter
DI Bernhard Rinnhofer
Schwarzstraße 19 5020 Salzburg
Tel.: 0662/870571-257
Fax: 0662/870571-323
sz@lk-salzburg.at
www.schafe-ziegen-salzburg.at

Schaf- & Ziegenzucht Tirol eGen.

ÖkR Michael Bacher (Schafe)
Josef Mühlbacher (Ziegen)
Ing. Johannes Fitsch
Brixner Straße 1 6020 Innsbruck
Tel.: 059/292-1861

Fax: 059/292-1869

kompetenzzentrum.sz@lk-tirol.at
www.schafundziege.tirol

Vorarlberger Schafzuchtverband

Alois Rinderer
Christian Längle
Montfortstraße 9-11 6900 Bregenz
Tel.: 05574/400362
schafzuchtverband@lk-vbg.at
www.schafe-vorarlberg.at

Vorarlberger Ziegenzuchtverband

Christoph Vonblon-Bürkle
Tobias Geiger
Montfortstraße 9-11 6900 Bregenz
Tel.: 05574/400-363
Tobias.Geiger@lk-vbg.at
www.ziegen-vorarlberg.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland

Wolfgang Hautzinger
DI Daniela Höller
Esterhazystraße 15 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/702-503
Fax: 02682/702-590
daniela.hoeller@lk-bgld.at
www.schafe-ziegen-burgenland.at

Steirischer Schaf- und Ziegenzuchtverband eGen

Bernhard Tasotti
Siegfried Illmayer
Industriepark-West 7 8772 Traboch
Tel.: 03833/20070-34
Fax: 03833/20070-31
schafe-ziegen@lk-stmk.at
www.schafe-stmk-ziegen.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Hubert Weichsler
Eduard Penker
Museumgasse 5 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/5850-1531
Fax: 0463/5850-1519
daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at
www.schafe-ziegen-kaernten.at

TABELLENANHANG 2022

Rassen in Österreich

Begriffserklärung:

In der Broschüre gelistet sind

- Zuchttiere und Daten aus Mitgliedsbetrieben aus den Zuchtverbänden
- Zuchttiere aus den Hauptabteilungen A, B, C

Beschreibung der Einzelnen Spalten

Männliche Zuchttiere:

- Zuchttiere m Abt A
 - alle männlichen Zuchttiere in Hauptabteilung A
- Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr
 - alle männlichen Zuchttiere in Hauptabteilung C älter als > ½ Jahr
- Summe m Zuchttiere Abt A/C >1/2
 - Summe aller männlichen Zuchttiere in den Hauptabteilung A und C größer als ein ½ Jahr

Weibliche Zuchttiere

- Zuchttiere w Abt A (BM/WM)
 - alle weiblichen Zuchttiere in Hauptabteilung A
- Zuchttiere w Abt B
 - Zuchttiere weiblich Hauptabteilung B

- Zuchttiere w Abt C > ½ Jahr
 - alle weiblichen Zuchttiere in Abteilung C älter als > ½ Jahr
- Summe w Zuchttiere Abt A B/C > 1/2 Jahr
 - Summe aller weiblichen Zuchttiere in der Hauptabteilung A, B und C größer als ein ½ Jahr

Neu eingetragene Zuchttiere

- Neu e. m Zuchttiere Abt A
 - Neu eingetragene männliche Zuchttiere in der Hauptabteilung A
 - Neu e. w Zuchttiere Abt A
 - Neu eingetragene weibliche Zuchttiere in der Hauptabteilung A (WM/BM)
-

RASSEN IN ÖSTERREICH

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Abt A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neue. m Zuchttie- re Abt A	Neue. w Zucht- tiere Abt A
-------	--------------------	-----------------------	-----------------------------------	--	-----------------------	-----------------------	--	--	----------------------------------	-------------------------------------

Schafe

Alpines Steinschaf	106	52	238	290	172	613	494	1.279	21	16
Berrichon du Cher	53	34	102	136	112	172	183	467	40	17
Braunes Bergschaf	501	172	2.376	2.548	926	4.040	3.098	8.064	162	44
Coburger Fuchsschaf	9	7	5	12	16	28	86	130	1	5
Dorper	56	43	310	353	169	211	353	733	35	17
Il de France	25	5	44	49	7	59	102	168	9	3
Juraschaf / SBS	254	249	2.119	2.368	1.246	3.476	3.832	8.554	155	120
Kärntner Brillenschaf	333	282	1.386	1.668	447	5.291	2.367	8.105	75	67
Krainer Steinschaf	248	232	1.820	2.052	242	4.051	2.817	7.110	67	33

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Lacaune (Milchscharf)	34	87	248	335	334	1.033	1.631	2.998	88	87
Merinolandschaf	145	206	2.236	2.442	1.943	2.519	4.405	8.867	91	131
Montafoner Stein- schaf	93	42	353	395	545	431	491	1.467	6	0
Ostfriesisches Milch- schaf	34	33	136	169	149	367	960	1.476	26	21
Schwarzköpfiges Fleischschaf	20	18	145	163	116	108	258	482	19	7
Shropshire	72	49	240	289	145	465	583	1.193	23	4
Suffolk	95	65	89	154	222	202	177	601	105	56
Texel	47	42	177	219	148	112	291	551	36	9

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Tiroler Bergschaf	1.047	561	5.873	6.434	3.968	4.852	6.346	15.166	488	539
Tiroler Steinschaf	278	154	1.086	1.240	1.174	1.819	1.460	4.453	103	180
Waldschaf	171	66	786	852	34	1.110	1.770	2.914	35	2
Walliser Schwarzna- sen	200	114	189	303	340	399	271	1.010	51	36
Weißes Alpenschaf	8	4	3	7	2	8	9	19	1	0
Zackelschaf	82	42	194	236	259	220	456	935	12	0
Alle Rassen	3.911	2.559	20.155	22.714	12.716	31.586	32.440	76.742	1.649	1.394

Ziegen

Anglo Nubier Ziege	23	4	35	39	16	64	81	161	2	0
Blobe Ziege	158	60	206	266	195	327	420	942	24	17

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Bündner Strahlen- ziege	155	46	122	168	88	234	267	589	21	17
Bunte Edelziege	83	12	96	108	29	111	186	326	5	18
Burenziege	89	19	105	124	37	185	349	571	16	4
Gemsfarbige Gebirgs- ziege	449	146	371	517	228	2.154	1.727	4.109	56	53
Pfauenziege	127	34	46	80	54	280	258	592	16	15
Pinzgauer Strahlen- ziege	78	38	107	145	42	135	248	425	11	9
Pinzgauer Ziege	164	93	138	231	114	373	468	955	29	11
Saanenziege	340	232	860	1.092	1.483	6.828	8.227	16.538	132	324
Steirische Schecken- ziege	96	62	246	308	190	246	470	906	21	23
Tauernschecken	527	304	485	789	495	1.661	1.496	3.652	92	110

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zucht- tiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Thüringer Wald Ziege	3	2	6	8	0	0	62	62	0	0
Toggenburger Ziege	68	13	19	32	48	248	259	555	5	25
Walliser Schwarzhals- ziege	32	23	17	40	65	36	57	158	3	0
Alle Rassen	2.392	1.088	2.859	3.947	3.084	12.882	14.575	30.541	433	626

FRUCHTBARKEIT

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwil- ling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./ Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Schafe												
Alpines Steinschaf	689	866	1.299	49	1,26	43,9	1,5	1,44	1,89	1,81	149	529
Berrichon du Cher	265	267	421	23	1,01	50,2	1,58	1,49	1,59	1,5	78	598
Braunes Bergschaf	5.452	6.910	9.967	661	1,27	39,5	1,44	1,35	1,83	1,71	1.314	526

Rasse	Tiere	Abl.	Lämmer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwilling %	Lämmer/Abl.	Aufgez./Abl.	Lämmer/Tier	Aufgez./Tier	Erstlings-tiere	Erstlamm-alter
Coburger Fuchsschaf	116	126	202	18	1,09	54	1,6	1,46	1,74	1,59	20	485
Dorper	420	485	760	56	1,15	48,5	1,57	1,45	1,81	1,68	106	519
Ile de France	67	70	114	4	1,04	51,4	1,63	1,57	1,7	1,64	20	531
Juraschaf / SBS	5.756	7.199	11.935	910	1,25	50,5	1,66	1,53	2,07	1,92	1.312	549
Kärntner Brillenschaf	3.725	4.510	6.157	392	1,21	33,3	1,37	1,28	1,65	1,55	655	568
Krainer Steinschaf	3.409	3.893	5.271	242	1,14	34	1,35	1,29	1,55	1,48	699	563
Lacaune (Milchscharf)	5.204	5.310	8.800	517	1,02	49,4	1,66	1,56	1,69	1,59	1.399	514
Merinolandschaf	6.170	7.860	12.854	1.166	1,27	51,7	1,64	1,49	2,08	1,89	1.229	544
Montafoner Steinschaf	602	620	885	27	1,03	39,4	1,43	1,38	1,47	1,43	75	616
Ostfriesisches Milchschaf	1.152	1.154	2.252	130	1	54,5	1,95	1,84	1,95	1,84	231	419
Schwarzköpfiges Fleischschaf	381	393	640	35	1,03	51,1	1,63	1,54	1,68	1,59	44	550
Shropshire	531	539	744	38	1,02	36,9	1,38	1,31	1,4	1,33	87	680
Suffolk	520	541	868	55	1,04	49,4	1,6	1,5	1,67	1,56	116	475
Texel	324	328	535	41	1,01	52,7	1,63	1,51	1,65	1,52	66	514

Rasse	Tiere	Abl.	Lämmer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwilling %	Lämmer/Abl.	Aufgez./Abl.	Lämmer/Tier	Aufgez./Tier	Erstlings-tiere	Erstlamm-alter
Tiroler Bergschaf	8.147	10.351	16.734	2.289	1,27	54	1,62	1,4	2,05	1,77	2.281	504
Tiroler Steinschaf	2.632	3.571	5.386	419	1,36	45,3	1,51	1,39	2,05	1,89	748	442
Waldschaf	1.304	1.587	2.450	191	1,22	40,8	1,54	1,42	1,88	1,73	265	522
Walliser Schwarzna-sen	592	695	896	33	1,18	27,8	1,29	1,24	1,51	1,46	176	622
Weißes Alpenschaf	10	10	14	0	1	40	1,4	1,4	1,4	1,4	1	737
Zackelschaf	534	538	629	34	1,01	16,9	1,17	1,11	1,18	1,11	118	571
Alle Rassen	48.002	57.823	89.813	7.330	1,2	46	1,55	1,43	1,87	1,72	11.189	524

Ziegen

Anglo Nubier Ziege	61	61	118	13	1	50,8	1,93	1,72	1,93	1,72	21	737
Blobe Ziege	502	502	757	41	1	48	1,51	1,43	1,51	1,43	121	623
Bündner Strahlen-ziege	306	308	469	33	1,01	45,8	1,52	1,42	1,53	1,42	87	495
Bunte Edelziege	198	198	354	28	1	59,1	1,79	1,65	1,79	1,65	61	528
Burenziege	166	171	300	35	1,03	54,4	1,75	1,55	1,81	1,60	34	701

Rasse	Tiere	Abl.	Lämmer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwilling %	Lämmer/Abl.	Aufgez./Abl.	Lämmer/Tier	Aufgez./Tier	Erstlings-tiere	Erst-lamm-alter
Gemsfarbige Gebirgs- ziege	2.747	2.759	4.286	301	1	45,8	1,55	1,44	1,56	1,45	778	430
Pfauenziege	306	312	463	41	1,02	43,9	1,48	1,35	1,51	1,38	79	622
Pinzgauer Strahlen- ziege	255	256	413	24	1	50	1,61	1,52	1,62	1,53	70	505
Pinzgauer Ziege	486	489	854	55	1,01	58,9	1,75	1,63	1,76	1,64	132	591
Saanenziege	8.428	8.444	14.281	948	1	48,9	1,69	1,58	1,69	1,58	3.104	476
Steirische Schecken- ziege	432	433	720	50	1	53,6	1,66	1,55	1,67	1,55	115	593
Tauernschecken	2.103	2.158	3.634	282	1,03	55,3	1,68	1,55	1,73	1,59	521	477
Thüringer Wald Ziege	29	29	43	1	1	48,3	1,48	1,45	1,48	1,45	9	327
Toggenburger Ziege	271	272	451	24	1	43,8	1,66	1,57	1,66	1,58	52	630
Walliser Schwarzhals- ziege	59	59	82	6	1	39	1,39	1,29	1,39	1,29	7	740
Alle Rassen	16.349	16.451	27.225	1.882	1,01	49,5	1,65	1,54	1,67	1,55	5.191	487

MILCHLEISTUNG

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Schafe										
Krainer Steinschaf	1	11	1,5	190	186	5,91	11	5,38	10	21
Krainer Steinschaf	2	14	2,4	185	243	6,17	15	4,94	12	27
Krainer Steinschaf	3	8	3,5	197	295	6,44	19	5,08	15	34
Krainer Steinschaf	4	8	4	202	318	6,6	21	5,03	16	37
Krainer Steinschaf	5	11	5,3	197	261	6,13	16	4,98	13	29
Krainer Steinschaf	6+	5	6,7	210	247	5,67	14	4,45	11	25
Krainer Steinschaf	Alle Lakt.	57	3,5	195	254	6,3	16	5,12	13	29
Laccaune (Milchscharf)	1	877	1,4	225	414	6,52	27	5,31	22	49
Lacaune (Milchscharf)	2	681	2,3	232	500	6,8	34	5,4	27	61
Lacaune (Milchscharf)	3	579	3,3	231	484	7,02	34	5,37	26	60
Lacaune (Milchscharf)	4	558	4,2	231	478	6,9	33	5,44	26	59
Lacaune (Milchscharf)	5	358	5,1	227	425	7,06	30	5,41	23	53
Lacaune (Milchscharf)	6+	533	6,6	223	409	6,85	28	5,38	22	50
Lacaune (Milchscharf)	Alle Lakt.	3.586	3,5	228	452	6,86	31	5,31	24	55
Ostfriesisches Milchscharf	1	161	1,1	231	335	5,67	19	5,07	17	36
Ostfriesisches Milchscharf	2	181	2	233	433	5,77	25	5,08	22	47
Ostfriesisches Milchscharf	3	165	3,1	235	482	5,81	28	4,98	24	52

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Ostfriesisches Milchschaf	4	166	4,1	234	476	5,88	28	5,04	24	52
Ostfriesisches Milchschaf	5	86	5	233	432	5,79	25	4,86	21	46
Ostfriesisches Milchschaf	6+	152	7	231	441	5,9	26	4,99	22	48
Ostfriesisches Milchschaf	Alle Lakt.	911	3,6	233	434	5,76	25	5,07	22	47
Alle Rassen	1	1.049	1,3	215	312	6,03	19	5,3	16	35
Alle Rassen	2	876	2,2	217	392	6,25	25	5,1	20	45
Alle Rassen	3	752	3,3	221	420	6,42	27	5,1	22	49
Alle Rassen	4	732	4,1	222	424	6,46	27	5,2	22	49
Alle Rassen	5	455	5,1	219	373	6,33	24	5,1	19	43
Alle Rassen	6+	690	6,8	221	366	6,14	23	4,9	18	41
Alle Rassen	Alle Lakt.	4.554	3,5	219	380	6,31	24	5,2	20	44

Ziegen

Anglo Nubier Ziege	1	16	2,2	227	465	4,73	22	3,66	17	39
Anglo Nubier Ziege	2	9	3,2	237	633	4,42	28	3,63	23	51
Anglo Nubier Ziege	3	5	3,6	211	507	4,54	23	3,55	18	41
Anglo Nubier Ziege	4	6	5,5	240	597	4,19	25	3,69	22	47
Anglo Nubier Ziege	5	1	5,8	240	458	3,93	18	3,28	15	33
Anglo Nubier Ziege	6+	4	7,7	233	460	4,57	21	3,7	17	38
Anglo Nubier Ziege	Alle Lakt.	41	3,7	230	526	4,56	24	3,61	19	43
Blobe Ziege	1	1	1,2	154	197	3,55	7	2,54	5	12

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Blobe Ziege	2	1	2	186	293	3,75	11	2,73	8	19
Blobe Ziege	Alle Lakt.	2	1,6	170	245	3,67	9	2,86	7	16
Bündner Strahlenziege	1	7	1,2	218	438	3,42	15	3,2	14	29
Bündner Strahlenziege	2	5	1,8	230	714	3,5	25	3,08	22	47
Bündner Strahlenziege	3	4	2,9	240	873	3,44	30	3,21	28	58
Bündner Strahlenziege	4	2	4	240	725	3,59	26	3,03	22	48
Bündner Strahlenziege	6+	2	8,1	240	519	3,85	20	3,47	18	38
Bündner Strahlenziege	Alle Lakt.	20	2,7	230	631	3,49	22	3,17	20	42
Bunte Edelziege	1	34	1,2	232	613	3,26	20	3,1	19	39
Bunte Edelziege	2	39	2,1	239	723	3,32	24	3,04	22	46
Bunte Edelziege	3	17	3,2	232	824	3,28	27	3,16	26	53
Bunte Edelziege	4	15	4,3	240	910	3,3	30	3,08	28	58
Bunte Edelziege	5	22	5,2	240	928	3,34	31	3,02	28	59
Bunte Edelziege	6+	42	7,1	239	854	3,4	29	3,04	26	55
Bunte Edelziege	Alle Lakt.	169	3,9	237	787	3,3	26	3,05	24	50
Gemsfarbige Gebirgsziege	1	417	1,2	223	562	3,38	19	3,02	17	36
Gemsfarbige Gebirgsziege	2	312	2,1	231	697	3,3	23	3,16	22	45
Gemsfarbige Gebirgsziege	3	265	3,2	231	714	3,36	24	3,08	22	46
Gemsfarbige Gebirgsziege	4	229	4,2	236	771	3,24	25	2,98	23	48

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Gemsfarbige Gebirgsziege	5	170	5,3	234	780	3,33	26	2,95	23	49
Gemsfarbige Gebirgsziege	6+	284	7,5	234	693	3,46	24	3,03	21	45
Gemsfarbige Gebirgsziege	Alle Lakt.	1.677	3,6	230	684	3,36	23	3,07	21	44
Pinzgauer Strahlenziege	1	1	1,7	237	405	2,72	11	2,47	10	21
Pinzgauer Strahlenziege	2	2	2,1	206	294	3,06	9	3,4	10	19
Pinzgauer Strahlenziege	3	1	3,7	235	563	2,66	15	3,02	17	32
Pinzgauer Strahlenziege	4	2	4,4	220	474	2,53	12	3,16	15	27
Pinzgauer Strahlenziege	Alle Lakt.	6	3	220	417	2,64	11	3,12	13	24
Saannenziege	1	1.923	1,3	234	610	3,44	21	3,11	19	40
Saannenziege	2	1.516	2,6	236	721	3,33	24	3,05	22	46
Saannenziege	3	1.164	4	237	792	3,28	26	3,03	24	50
Saannenziege	4	716	5	235	766	3,26	25	3	23	48
Saannenziege	5	334	6,1	234	711	3,23	23	2,95	21	44
Saannenziege	6+	327	7,8	232	686	3,21	22	2,92	20	42
Saannenziege	Alle Lakt.	5.980	3,2	235	702	3,28	23	3,13	22	45
Steirische Scheckenziege	1	18	1,4	208	379	3,17	12	3,17	12	24
Steirische Scheckenziege	2	25	2,3	232	458	3,28	15	3,28	15	30
Steirische Scheckenziege	3	12	3,5	240	522	3,64	19	3,45	18	37
Steirische Scheckenziege	4	14	4,7	232	536	3,73	20	3,17	17	37
Steirische Scheckenziege	5	15	5,4	240	595	3,53	21	3,19	19	40
Steirische Scheckenziege	6+	9	7	213	544	3,49	19	3,13	17	36

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Steirische Scheckenziege	Alle Lakt.	93	3,6	228	493	3,45	17	3,25	16	33
Tauernschecken	5	2	5,2	160	351	3,7	13	3,13	11	24
Tauernschecken	Alle Lakt.	2	5,2	160	351	3,7	13	3,13	11	24
Thüringer Wald Ziege	4	2	4,2	240	786	3,44	27	2,8	22	49
Thüringer Wald Ziege	6+	1	8,3	168	662	3,32	22	3,32	22	44
Thüringer Wald Ziege	Alle Lakt.	3	5,6	216	744	3,49	26	2,96	22	48
Toggenburger Ziege	1	53	1,5	233	438	3,2	14	2,97	13	27
Toggenburger Ziege	2	40	2,7	238	588	3,23	19	2,89	17	36
Toggenburger Ziege	3	60	4,1	235	672	2,98	20	2,83	19	39
Toggenburger Ziege	4	35	5,5	236	668	3,14	21	2,84	19	40
Toggenburger Ziege	5	14	5,9	230	626	3,35	21	3,04	19	40
Toggenburger Ziege	6+	32	8,5	233	557	3,41	19	2,87	16	35
Toggenburger Ziege	Alle Lakt.	234	4,2	235	586	3,07	18	2,9	17	35
Alle Rassen	1	2.470	1,4	218	456	3,43	16	3,03	14	30
Alle Rassen	2	1.949	2,3	226	569	3,47	20	3,14	18	38
Alle Rassen	3	1.528	3,5	233	683	3,40	23	3,17	22	45
Alle Rassen	4	1.021	4,6	235	693	3,38	23	3,08	21	45
Alle Rassen	5	558	5,6	225	636	3,49	22	3,08	19	41
Alle Rassen	6+	701	7,8	224	622	3,59	22	3,19	20	42
Alle Rassen	Alle Lakt.	8.227	3,7	217	561	3,46	19	3,11	17	37

TIERE UNTER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE 2022

Tiere unter Milchleistungskontrolle 2022 nach Bundesländern

BL	Betriebe	Schafe	Ziegen
Burgenland	3	0	21
Kärnten	22	218	630
Niederösterreich	26	1.725	895
Oberösterreich	101	2.686	8.751
Salzburg	19	853	672
Steiermark	20	1.498	314
Tirol	170	70	2.208
Vorarlberg	43	6	591
Österreich	404	7.056	14.082

FLEISCHLEISTUNG

(Zeitraum Jänner 2022 bis Dezember 2022)

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Durchschnittsalter	ZW Ta-ges-zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
-------	------------	--------------	-----------------------------------	--------------	--------------------	-------------------	---------	-----------	----

Ultraschall

Berrichon du Cher	M	113	40,2	330	129	98	99	102	101
Berrichon du Cher	W	99	37,2	320	124	100	97	107	106
Dorper	M	126	38,7	358	135	100	96	105	105
Dorper	W	187	35,3	241	155	101	96	104	104
Ile de France	M	20	40,3	390	104	95	98	100	98
Ile de France	W	26	56,1	485	112	99	99	100	100
Juraschaf / SBS	M	7	42,4	420	103	108	91	105	109

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Durchschnittsalter	ZW Ta-ges-zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
Juraschaf / SBS	W	49	39,3	310	131	104	95	100	101
Merinolandschaf	M	268	43,9	400	114	102	99	106	105
Merinolandschaf	W	1.527	41	338	127	102	100	103	103
Schwarzköpfiges Fleischschaf	M	28	39,4	439	107	104	101	105	107
Schwarzköpfiges Fleischschaf	W	58	37,7	378	109	101	102	106	105
Suffolk	M	181	44	490	97	110	96	107	111
Suffolk	W	185	39,6	421	100	107	96	105	107
Texel	M	55	42	352	124	99	100	103	103
Texel	W	87	37,1	299	131	100	102	101	101
Summe/Durchschnitte		3.016	40,9	373	119	102	98	104	104



**Österreichischer Bundesverband
für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)**

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien
Tel.: +43 (0) 1 334172140
office@oebisz.at, www.oebisz.at

